

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 349.

Sonnabend den 15. December.

1849.

Bekanntmachung.

Nach einer anderweit getroffenen Einrichtung wird die Ausgabe der Billets zu den öffentlichen Gerichtssitzungen vom 18. Decbr. d. J. an und an den folgenden Tagen nicht, wie in Nr. 348 dieses Blattes bekannt gemacht worden, an dem Eingange des Schützenhauses, sondern vor dem **Hotel de Prusse**, links am Eingange, in den Frühstunden von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfinden.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 12. December 1849.

In heutiger Sitzung wurde die Berathung der von der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen gefertigten Berichte über diese Anstalten fortgesetzt und dabei nach dem Referat der St.-B. Beyer und Kus die Rechnungen des Arbeitshauses für Freiwillige auf die Jahre 1845, 1846 und 1847, die der Freischule mit Einschluß der Antheile an der Ponikauschen und Carlischen Stiftung auf die Jahre 1845 und 1846, und die der Grafischen und Weidemannschen Stiftung auf die Jahre 1846 u. 1847 und auf die Zeit von Ostern 1846 bis eben dahin 1847 justificirt.

St.-B. Dr. Hering berichtete sodann Namens derselben Deputation über die Rechnungen des Jacobshospitals auf die Jahre 1845, 1846 und 1847.

Abgesehen von einigen Rechnungsmoniten beantragte die Deputation:

den Stadtrath zu ersuchen, die zur Controle der Rechnungen nöthigen Unterlagen den künftigen Rechnungen beizufügen, dieselben auch so einzurichten, daß die Bedürfnisse der Kranken nach der Kopfsahl, der Dauer des Aufenthalts nach Tagen und nach den Krankheiten beurtheilt und berechnet werden können.

Dieser Antrag wurde angenommen und die Justification der geprüften Rechnungen ausgesprochen.

In Folge des vom St.-B. Naumann vorgetragenen Berichts über die Rechnungen der 1. Bürger- und Realschule und der 2. Bürgerschule auf die Jahre 1845, 1846, 1847 und 1848

sprach das Collegium zunächst die Nachverwilligung der, zufolge der Rechnungen zu machen gewesenen Mehrausgaben für Remunerationen, Hilfsunterricht, Heizungsaufwand und Beschaffung von Lehrmitteln an zusammen 6526 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf., und beschloß sodann:

den Stadtrath zu ersuchen, in nochmalige Erwägung zu ziehen, ob sich nicht durch verbesserte Einrichtung der Oefen oder durch Verwendung billigeren Brennmaterials eine Verminderung der Heizungskosten erzielen lasse.

Da übrigens trotz der steigenden Kinderzahl eine Mindereinnahme an Schulgeld wahrzunehmen gewesen war, so nahm man daraus Veranlassung,

den Rath hierüber um Auskunftsertheilung zu bitten und denselben zugleich zu ersuchen, den Schulrechnungen künftig das Solleinkommen der Schulgeulderbeträge unter Angabe der Schülerzahl und der verbliebenen Reste beizufügen.

Vorbehältlich dieser Anträge wurden auch diese Rechnungen justificirt.

Weiteren Gegenstand der Verhandlung gaben mehrere Berichte der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen ab (Ref. St.-B. Seyffert).

Dabei gab das Collegium zunächst seine Zustimmung zu Bestellung des Adv. Coccius als Actor in der zwischen dem Stadtrathe und dem Strohhutfabrikant Hennigke wegen des Ufer-

baues an des Letztern Grundstück entstandenen Differenz, und verwilligte sodann nachträglich 80 Thlr. 13 Ngr. 1 Pf. für die Baukosten der Ehrenberger Brücke.

Der Rath beabsichtigt, die schief gebaute Brücke im Grundstücke des Adv. Zenker und Gen. auf Kosten der Stadtcasse umbauen zu lassen; beantragt auch zugleich die Uebernahme der Straße in jenem Grundstücke. Zu ersterem Behufe werden ca. 80 bis 100 Thlr., zu Uebernahme der Straße 218 Thlr. erfordert.

Die Deputation schlug vor:

zu Verwendung der für den Umbau jener Brücke postulirten Summe, so wie zu Uebernahme des Straßenareals im Zenkerschen Grundstücke Zustimmung zu ertheilen, dabei jedoch dem Stadtrath zur Erwägung zu geben, in wie weit sich ein Regressanspruch wegen der Umbaukosten der Brücke gegen die dabei betheiligten Baugewerke geltend machen lasse.

Man trat diesem Gutachten allenthalben bei.

Einen Antrag des St.-B. Willisch, betreffend die Ersetzung der Pappeln an der Dresdner Straße durch schattigere Bäume,

beantragte die Deputation

dem Stadtrathe zur Erwägung und möglichsten Berücksichtigung anheim zu geben.

Auch diesem Antrage ertheilte das Plenum seine Zustimmung.

In der nun folgenden nichtöffentlichen Sitzung beschloß man ein Gesuch um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts und zwei Gesuche um Ertheilung desselben zu bevorzugen, zwei andere gleiche Gesuche aber abzulehnen.

(Ein Auszug aus den in dieser, sowie in der vorhergegangenen Sitzung geprüften Rechnungen wird in einer der nächsten Nummern d. Bl. folgen.)

Das zehnte Gewandhaus-Concert

am 13. December.

Eine Symphonie von F. Spindler aus Dresden, unter Direction des Componisten ausgeführt, erhielt außerordentlichen Beifall. Gute Arbeit, namentlich des ersten Sazes, ist das sehr anerkannteswerthe Verdienst dieses Werkes. Den Eindruck des Schönen macht jedoch die Musik nicht, sie geht nicht aus einer innern Nothwendigkeit hervor, sie entbehrt der Poesie. Höchst wohlthuend wirkte die höchst feine und formschöne Ouverture zu Janiska von Cherubini. Es wurde noch eine zweite Ouverture zum Schlusse des Concerts gegeben, nämlich Op. 7 von Riez, ein — bis auf einige zu schiebende Nachahmungen Mendelssohns und einen übergroßen Aufwand der Instrumentmassen — tüchtiges und schönes Werk. Das Orchestermitglied Herr W. Haake trug ein von ihm selbst componirtes Flöten-Concert mit bekannter Virtuosität vor und erhielt reichen Applaus. Ein interessantes Gesangsstück war die von Fräulein Rissen sehr vorzüglich gesungene und von Herrn David mit obligater Violine nicht weniger fein begleitete Mozartsche Arie. Später sang Fräulein Rissen noch zwei Lieder, „Nachts in der Cajüte“ von Lachner und „Botschaft“ von

Moscheles, ersteres mit Violoncell- und Pianofortebegleitung, beide mit ziemlichem Ausdruck. Sie wurde gerufen und gab ein französisches Liedchen — von Dessauer componirt und an sich sehr unbedeutend — als freundliche Zugabe. Am hinreißendsten unter allen Leistungen des Abends wirkte das Geigenspiel des Herrn Joachim, welcher Präludium und Fuge für Violine solo von Sebast. Bach und nach wiederholtem stürmischem Hervorrufen eine sehr gut gemachte und höchst gefällige Caprice von David vortrug. Bei Herrn Joachim tritt uns außer dem unendlich schönen Ton Meisterschaft in allen Beziehungen entgegen. #.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 8. bis 14. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 8. December.

Ernst Louis Müller, 1 Jahr 4 Wochen alt, Bürgers, Advocatens und Notars Sohn, in der Burgstraße.
Johann Friedrich Rasel, 39 Jahre alt, Schriftfeger, im Jacobshospital.
Carl Emil Krabbes, 4 Wochen alt, Maurergesellens Sohn, in der Eisenbahnstraße.

Sonntag den 9. December.

Johanne Marie Dorothee Goldstein, 39 1/2 Jahre alt, Schriftfegers Ehefrau, am Theaterplaz.
Therese Marie Schmidt, 24 Jahre alt, Maurergesellens Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
Marie Elisabeth Kossberg, 9 Wochen alt, Maurergesellens Tochter, in der Ulrichsgasse.

Montag den 10. December.

Amatus Hermann Gretsche, 33 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Rosenthalgasse.
Paul Ehrstein, 8 Jahre alt, Bürgers, Töpfermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Johannisgasse.
Marie Elisabeth Resler, 86 Jahre alt, Zimmergesellens Witwe, in der hohen Straße.
Johanne Rosine Hellwig, 55 Jahre alt, Einwohners Witwe, in der Glockenstraße.
Johann Carl Zimmer, 70 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
Emil Hermann Rudolph Heller, 14 Wochen alt, Weichenstellers Sohn, in der Zeitzer Straße.

Dienstag den 11. December.

Johanne Christiane Gensel, 68 3/4 Jahre alt, Bürgers, Tuchmachers und Gerichtsassessors in Zschopau Witwe, in der Rosenstraße.
Franz Wilhelm Stöpel, 32 Jahre alt, Bürger und Fleischhauermeister, im Jacobshospital.
Anna Therese Bräuer, 17 Tage alt, Rathsdieners Tochter, in der Magazingasse.
Ein unehel. Knabe, 9 Wochen alt, in der Universitätsstraße.

Mittwoch den 12. December.

Johann David Wilhelm Krause, 54 1/2 Jahre alt, Bürger und Hausbesizer, in der Friedrichsstraße.
Emilie Böhme, 25 Jahre alt, Bürgers und Klempnermeisters Ehefrau, im Sporergräbchen.
Ludwig Adolf Hermann Lehnert, 28 Jahre alt, Schriftfeger, in der Antonstraße.
Johanne Sophie Heydrich, 72 Jahre alt, Einwohnerin, am Gerichtswege.
Johann August Riebrich, 60 Jahre alt, Schneider, in der Gerbergasse.
Hermann Hugo Wille, 1/2 Jahr alt, Stubenmalers Sohn, in der Antonstraße.
Ein unehelich todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Donnerstag den 13. December.

Carl Herloßsohn, 44 Jahre alt, Doctor der Philosophie und Privatgelehrter, im Jacobshospital.
Johann Gottfried Lehmann, 65 Jahre alt, Bürger, Schneidermeister und Aufseher beim Seidenbau, in der Thalstraße.
Albin Theodor Just, 16 3/4 Jahre alt, Papierfabrikantens in Sebnitz Sohn, Handelschüler, in der Querstraße. Ist zur Beerdigung nach Sebnitz abgeführt worden.
Caroline Weymann, 60 Jahre alt, Bündhölzchenfabrikantens Witwe, im Jacobshospital.

Freitag den 14. December.

Jungfrau Auguste Riedel, 31 Jahre alt, Rathsförsters in Sommerfeld hinterl. Tochter, in der Burgstraße.
Johanne Sophie Waltherr, 52 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Sporergräbchen.
Christiane Dieke, 59 Jahre alt, Maurers Ehefrau, in der Petersstraße.
Marie Dorothee Weber, 48 Jahre alt, Hausmanns Ehefrau, in der Katharinenstraße.
Hermann Theodor Birkner, 2 Jahre 4 Monate alt, herrschaftl. Bedientens Sohn, in der Antonstraße.
Marie Ida Beyer, 1 Jahr 8 Monate alt, Einwohners Tochter, im Kupfergräbchen.
19 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 5 aus dem Jacobshospital; zusammen 33.

Vom 8. bis 14. December sind geboren:

22 Knaben, 21 Mädchen; 43 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe.

Am 3. Advent: Sonntage predigen

zu St. Thomä:	Früh	1/2 9 Uhr	Hr. M. Wille,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Schneider,
zu St. Nicolai:	Früh	1/2 9 Uhr	= D. Harles,
	Mittag	1/2 12 Uhr	= M. Röchler,
	Vesper	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. König,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Prof. Fricke,
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Schöpff,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	Betsstunde und Examen,

zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Köhler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Hillig,
ref. Gemeinde:	Früh	1/2 9 Uhr	= Pastor Blas,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Dallmann,
Christl. Gemeinde:	Früh	10 3/4 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Blüher.

Montag	Früh	um 7 Uhr	Hr. M. Kahrig.
Dienstag	Früh	um 8 Uhr	= M. Schneider (Ev. Luc. 1, 26 u.)
Mittwoch	Früh	um 7 Uhr	= Cand. Große.
Donnerstag	Früh	um 7 Uhr	= Richter.
Freitag	Früh	um 7 Uhr	= D. Fischer.

W e c h e r:

Herr M. Röchler und Herr M. Tempel.

W o t t e.
 Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche.
 Was ist mein Stand, v. Handt.
 Die mit Thränen säen, v. Schicht.

Liste der Getauften.
 Vom 7. bis mit 13. December.

a) Thomaskirche:

- 1) weil. M. R. Hermanns, Bürgers und Wöttchermeisters hier hinterlassener Sohn.
- 2) E. E. Malbranche's, Handlungscommis Tochter.
- 3) E. F. Cause's, Strumpfwirkermeisters Tochter.
- 4) E. W. Ehrentrauts, Buchdruckers Sohn.
- 5) L. Thümlers, Handarbeiters Tochter.
- 6) F. G. Bährs, Handarbeiters Tochter.
- 7) J. E. A. Glöckners, Handlungscofistens Sohn.
- 8) E. W. Waldenbergers, Bürgers und Lohnkutschers I.
- 9) F. W. Hermanns, Bürgers Sohn.
- 10) F. W. Schumanns, Schuhmachers Tochter.
- 11) A. Reichardts, Tischlergefellens Sohn.
- 12) E. M. Löblichs, Lohndieners Tochter.
- 13) F. L. Büchners, Bürgers und Hauswärtlers Tochter.
- 14) E. H. E. Löbers, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
- 15) F. A. Lobstädt's, Schneidergefellens Sohn.
- 16) E. J. Roggels, Feldwebels und Militärhospital-Deponomens Sohn.

b) Nicolaiikirche:

- 1) F. A. Tegners, Bürgers und Seifensiedermeisters Tochter.
- 2) E. B. Schmidts, Privatgelehrten Sohn.
- 3) W. F. Kühndorfs, Bürgers und Schenkwirths Sohn.
- 4) F. W. Löbners, Cigarrenmachers Sohn.
- 5) E. G. Richters, Bürgers und Schenkwirths Sohn.
- 6) F. Schäfers, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 7-8) F. G. Köhlers, Post-Zolleinnehmers Zwillingssöhne.
- 9-10) J. F. A. Kusdorfs, Bürgers u. Kaufmanns Zwillingssohn und Tochter.
- 11) E. F. Schröters, Kaufmanns Sohn.
- 12) E. E. A. Pischke's, Bürgers u. Zeugschmiedmeisters I.
- 13) H. E. Rose's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 14) E. F. E. Rothe's, Buchdruckers Tochter.
- 15) E. F. Schulze's, Maurers Tochter.
- 16) E. G. Schuberts, Maurers Tochter.

17) L. B. G. Lipperts sen., Drs. med., pract. Arzt und Stadtraths Tochter.
 18-19) 2 unehel. Knaben.

c) Katholische Kirche:

Hrn. H. F. F. Krompholz', Instrumentmachers Tochter.

Leipziger Fruchtpreise

vom 7. bis mit 13. December 1849.

Weizen, der Scheffel . . .	3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 4 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 = 2 = 5 = bis 2 = 5 = — =
Gerste, der Scheffel . . .	1 = 17 = 5 = bis 1 = 20 = — =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 7 = 5 = bis 1 = 10 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— = 25 = — = bis 1 = 10 = — =
Rübsen . . .	7 = 15 = — = bis 7 = 20 = — =
Erbsen, der Scheffel . . .	2 = 2 = 5 = bis 2 = 5 = — =
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis — $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock . . .	2 = 10 = — = bis 3 = — = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 10 = — = bis — = 12 = 5 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, . . .	5 = 20 = — = bis 6 = — = — =
Eichenholz, . . .	5 = 5 = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Kiefernholz, . . .	4 = 5 = — = bis 4 = 15 = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 10 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 20 = — = bis — = 25 = — =

Leipziger Börse, am 14. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner .	107	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	18	—
Berlin-Anhalt La. A.	88	87 $\frac{1}{2}$	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	218	—
do. La. B.	88	87 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Schlesische	90 $\frac{1}{2}$	90
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	86 $\frac{1}{2}$	—
Chemnitz-Riesa . .	29 $\frac{1}{2}$	—	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ - Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ - Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	95	94 $\frac{1}{2}$	Aoh.-Dess. Landesb.	117	—
pr. Messe	—	—	Preuss. Bank-Anth.	93 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	4 $\frac{1}{2}$	Oesterr. Bank-Noten	92	91 $\frac{1}{2}$

Leipzig, den 14. December. Spiritus loco 10 $\frac{1}{2}$.

Börse in Leipzig am 14. December 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143 $\frac{1}{2}$	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	5. 17 $\frac{1}{2}$	R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	91 $\frac{1}{2}$
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . auf 100	7 $\frac{1}{2}$	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 . . .	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. 99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. do.	7 $\frac{1}{2}$	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 500 . . .	100
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 112 $\frac{1}{2}$	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	6 $\frac{1}{2}$	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 . . .	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	Passir. do. do. - à 65 As - do.	6 $\frac{1}{2}$	lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	86
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. 99 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	do. do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	95
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57 $\frac{1}{2}$	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	2 $\frac{1}{2}$	do. do. do. . . à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	100
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S. 150 $\frac{1}{2}$	Silber do. do. . . . do.	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
London pr. 1 £ Sterl. . .	2 Mt. 8. 27	Staatspapiere, Actien etc.,	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S. 81 $\frac{1}{2}$	exclusive Zinsen.	—	R. Preuss. Staats-Schuldscheine	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 91 $\frac{1}{2}$	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	2 Mt. —	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 150 fl. C.	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 .	95 $\frac{1}{2}$	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ } v. 500 u. 200 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—
And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	12 $\frac{1}{2}$ *)	kleinere	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—
Ausmünzungsfusse auf 100	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—
	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	92	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—
	—	kleinere	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	150
	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—
	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	107
	—	1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—
	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	85	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$
	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—
	—	kleinere	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	18
	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 .	94 $\frac{1}{2}$	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—
	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	218
	—		—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—
	—		—	à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos . .	25 $\frac{1}{2}$

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Berliner Börse, am 13. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	103
Berg-Märkische —	—	40	Nordb. Fried. Wlh. 4 1/2	—	46 1/2
d° Priorit. 5 1/2	—	100	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh.A.u.B. —	—	87 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	109 1/2
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	94 1/2	d° Prioritäts. 4 1/2	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	80 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	107	—
d° Prior. 4 1/2	99 1/2	99	Potsdam-Magd. —	86 1/2	—
d° d° II. Ser. 4 1/2	96 1/2	—	d° Oblig. A. u. B. 4 1/2	—	92 1/2
Berlin-Stettin. —	—	107 1/2	d° Prior.-Oblig. 5 1/2	—	99 1/2
d° Priorität. —	—	106 1/2	Rheinische —	—	42
Breslau-Freib. 4 1/2	—	—	d° Priorität. 4 1/2	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	d° Preference. 4 1/2	—	—
Chemnitz-Riesa. 5 1/2	—	—	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
d° Prior. 4 1/2	100 1/2	94 1/2	Sächs.-Baierische —	—	—
Cöln.-Minden. 3 1/2	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	84 1/2
d° Prior. 4 1/2	—	70 1/2	Thüringische —	62 1/2	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	—	d° Priorit. 4 1/2	—	98
d° Prior. 4 1/2	—	76	Wilh.-Bahn —	—	—
Düsseld.-Elberf. —	—	—	d° Priorit. 5 1/2	—	—
d° Priorität. 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo —	—	—
Kiel-Altona 4 1/2	—	—			
Magdb.-Halberst. 4 1/2	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	62 1/2			
Mail.-Venedig 4 1/2	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 1/2	—	84 1/2	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. 4 1/2	—	94	Freiw. Anleihe . 5 1/2	106 1/2	—
d° d° 5 1/2	—	—	Bank-Antheile —	—	92 1/2
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	88 1/2	—

Die Fonds- und Actienurse waren fest und zum Theil höher, von letzteren sind Kracau-Oberschlesische, Nordbahnactien und rheinische bedeutend gestiegen.

Berlin, 13. Dec. **Getreide:** Weizen poln. 52—56. Roggen loco 26—28, pr. Dec. 26 1/2—1/4, pr. Frühjahr 27—26 1/2. Hafer loco 15 1/2, pr. Frühjahr 16. Gerste loco 23—25, kleine 20—22. **Rüböl** loco 13 1/2—1/4, pr. Dec.-Jan. 13 1/2—1/4, Jan.-Febr. 13 1/2—1/4, Febr.-März 13 1/2—1/4, März-April 13 1/2—1/4, April-Mai 13 1/2—1/4. **Spiritus** loco 14 1/2, pr. Dec. 14 1/2, Dec.-Jan. 14 1/2—1/4, pr. Frühjahr 15 1/2—1/4.

Roggen und Spiritus ohne Veränderung, Rüböl still und schwacher Umsatz.

London den 11. December.	
3 1/2 Consols baar und auf Rechnung	97 1/2.

Paris den 11. December.	
5 1/2 Rente baar	91. 50.
	pr. Ultimo 91. 65.
3 1/2 " "	56. 30.
	pr. Ultimo 56. 50.
Nordbahn 463. 75. Bankactien	2425. —.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm. Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Berlin über Röderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U. Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 8 1/2 U. Abends.
Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung 7 1/2 U. früh, 6 U. Abends bis Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Museum (Petersonstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Geschichte und Geographie (Dr. Wenk), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).
Abendausstellung des Kunstvereins von 6—9 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Theater. (Abonnement suspendu.)
Zum Benefiz des Herrn Albert Forging:
Der Verschwendter,
 Original-Zaubermährchen mit Gesang in 3 Acten von F. Raimund.
 Musik von Conradin Kreutzer.

Personen des ersten Actes:
 Fee Chrißiane Fräul. Sey.
 Azur, ihr dienßbarer Geist, Herr Stürmer.
 Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann, Refowsky-Linden.
 Wolf, sein Kammerdiener, Kühn.
 Valentin, sein Bedienter,
 Rosa, Stubenmädchen, Frau Günther-Bachmann.
 Gründling, } Baumeister, Herr Guttmann.
 Sockel, }
 Chevalier Dumont, }
 Herr von Walter, } Flottwells Freunde,
 Herr von Helm, }
 Herr von Pralng, }
 Frig, } Bediente,
 Johann, }
 Freunde Flottwells. Diener. Jäger. Sphibiden. Genien.

Personen des zweiten Actes:
 Julius von Flottwell Herr Refowsky-Linden.
 Chevalier Dumont Meirner.
 Herr von Walter Henry.
 Herr von Klugheim Limbach.
 Amalie, seine Tochter, Fräul. Schäfer.
 Baron Klitterstein Herr von Dögraven.
 Wolf Herr Kühn.
 Valentin
 Rosa Fr. Günther-Bachmann.
 Ein Haushofmeister Herr Ludwig.
 Ein Juwelier Herr Paulmann.
 Ein Arzt Schrader.
 Ein Kellermeister Schmeißer.
 Ein Diener Klemm.
 Ein altes Weib Fran Gide.
 Betti, Amaliens Kammermädchen, Fräul. Müller.
 Mar, } Schiffer, Herr Bindemann.
 Thomas, }
 Ein Bettler
 Herren und Damen als Gäste. Bediente. Länger.

Personen des dritten Actes:
 Fee Chrißiane Fräul. Sey.
 Azur Herr Stürmer.
 Julius von Flottwell Refowsky-Linden.
 Herr von Wolf Kühn.
 Valentin Holzworm, Tischlermeister,
 Rosa, seine Frau, Frau Günther-Bachmann.
 Piese, }
 Hans, } ihre Kinder, Fräul. Rüdiger.
 Michel, }
 Hiesel, }
 Pevi, }
 Ein Gärtner
 Ein Bedienter
 Nachbarn. Bediente. Bauern und Bäuerinnen. Senner und Sennerinnen.
 *** Valentin — Herr Albert Forging, als Gast.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2 Ngr. zu haben.

Sonntag den 16. December, zum dritten Male: **Rosenmüller und Finke**, oder **Abgemacht**, Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. Carl Löffler.

Bekanntmachung.

Die unten so weit als möglich signalisirte Frauensperson hat sich am 27. v. Mts. in einem hiesigen Gewölbe eine sogenannte Kasamaila, von blauer Wolle gestrickt, mit weißer und grauer Kante, auf betrügerische Weise zu verschaffen gewußt. Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung der gedachten Frauensperson oder zur Wiedererlangung der Kasamaila führen kann.
 Leipzig den 13. December 1849.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Junck, Act.
 Beschreibung der fraglichen Frauensperson.
 Dieselbe ist ungefähr 20—22 Jahre alt, hat ein blaßes Gesicht, ziemlich spitze Nase und war mit einem Mantel von grauem Lamageuge, sowie mit einem schwarzen Sammethute mit schwarzem Schleier bekleidet.

Bekanntmachung.

Aus einem Hause in der Ritterstraße hier sind am Abende des 8. dieses Monats

eine blaugrundige brauncarrizte Knabenhose von Tuch und eine brauntuchene, goldgelb melirte Jacke, ebenfalls für einen Knaben,

entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller, zur Wiedererlangung dieser Kleider oder zur Ermittlung des Diebes führenden Umstände bitten.

Leipzig, den 11. December 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Kreisamte soll
den 16. Februar 1850

mit Subhastation des dem ausgeklagten und sachfällig gewordenen Maurermeister Karl Friedrich Döring in Liebertwolkwitz zugehörigen, sub Nr. 49 des Brandkatasters und Fol. 49 des Grund- und Hypothekenbuchs in Liebertwolkwitz gelegenen Hausgrundstücks, welches mit Berücksichtigung und unter Abzug der darauf haftenden Abgaben auf 420 Thlr. gerichtlich gewürdet worden, nach Maßgabe der Erl. Proc.-Ord. ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, am obgedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Königlicher Kreisamtsstelle gehörig sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocals aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 29. November 1849.

Lucius.

Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber sollen von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht die Wilhelm Wagenbreth und Gottfried Kluge in Connewitz gehörigen sub Nr. 63 D und Nr. 66 des Brandkatasters gelegenen Grundstücke sammt Zubehör, welche ohne Rücksicht auf die darauf haftenden Oblasten ortsgerichtlich auf 2120 Thaler und 16025 Thaler

gewürdet worden sind,

den 19. Februar 1850

an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher Diejenigen, welche diese Grundstücke zu ersehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastationstermine an Rath's-Landgerichtsstelle alhier zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun und zu erwarten, daß, wenn am gedachten Tage die Uhr auf hiesigem Rathhausthurm Mittag's zwölf ausgeschlagen haben wird, gedachte Grundstücke nebst Zubehör Demjenigen, der das Meiste dafür geboten, für dieses Gebot werden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung der Grundstücke und Bedingungen des Verkaufs sind an Rath's-Landgerichtsstelle und in dem Gasthose zu Connewitz ausgehängen.

Leipzig, den 29. November 1849.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Engel.

Auction. 2 braune polnische Wagenpferde mit vollständigem Stelengeschirre, sowie eine halbverdeckte Droschke sollen Sonnabend den 15 d. M. Vormittags um 9 Uhr im Gasthose zur dünnen Henne zu Leipzig von dem Unterzeichneten notariell versteigert werden.
Dr. G. Kistner, Notar.

Bei Herrn. Frißche (Amtmanns Hof) sind zu haben:

Ausschneide-Bilder zum Zusammensetzen.

Eine angenehme unterhaltende Beschäftigung für die Jugend. In elegantem Pappkästchen. Preis 22 1/2 Ngr.

Ergebenste Anzeige.

Wie in früheren, so erscheint auch in diesem Jahre ein genauer Bericht über das Personal des hiesigen Stadttheaters und der auf demselben im verfloßenen Abonnements-Jahre gegebenen Vorstellungen, geziert mit dem wohlgetroffenen Portrait unserer beliebten Frau **Sünther-Bachmann**. Wir, die Unterzeichneten, welche diesmal den Bericht gemeinschaftlich herausgeben, haben weder Mühe noch Kosten gescheut, um denselben möglichst freundlich auszustatten, und ihn somit einem geehrten Publicum vertrauensvoll übergebend, bitten wir um gütige Berücksichtigung.

Den Preis haben wir auf 7 1/2 Ngr. festgesetzt, wofür derselbe einem geehrten Publicum franco ins Haus geliefert wird.

Leipzig im December 1849.

Hochachtungsvoll

A. Nübland, A. Frank,
Inspicient Souffleur
am hiesigen Stadttheater.

Neue Compositionen

von **Fr. Kücken.**

Im Verlag von **Fr. Kistner** in Leipzig.

Op. 46.	Kriegerchor. Vor der Schlacht. „Auf greift zum Schwert,“ von O. Prechtler. Partitur und Stimmen.	— 15
Op. 47.	No. 1. Neapolitanisch. „Du mit den schwarzen Augen,“ Gedicht von E. Geibel, für Sopran oder Tenor mit Pianoforte.	— 15
Op. 47.	No. 1. Dasselbe Lied für Alt oder Bariton mit Pianoforte.	— 15
Op. 47.	Nr. 2. Lied „Wo still ein Herz von Liebe glüht,“ von E. Geibel, für Alt oder Bass mit Pianoforte.	— 10
Op. 47.	No. 2. Dasselbe Lied für Sopran oder Tenor mit Pianoforte.	— 10
Op. 48.	„Wachet auf!“ Gedicht von E. Geibel. Chor für Männer-Stimmen. Partitur und Stimmen.	1 —
Op. 50.	Ernste Gesänge. Zwei Marienlieder: Ave Maria. Die Trösterin der Betrübten, für Alt und Bass und weiblichen Chor mit Pianoforte oder Orgel.	— 15
Op. 52.	No. 1. Lied: „Gut' Nacht fahr wohl mein treues Herz,“ für Bass oder Alt m. Pfte.	— 10
Op. 52.	No. 1. Dasselbe Lied für Sopran oder Tenor mit Pianoforte.	— 10
Der Prätendent.	Romantisch-komische Oper in 3 Acten von C. P. Berger. Vollständiger Clavier-Auszug vom Componisten	12 —
	Hieraus alle Nummer einzeln, Nr. 1—25 à 5 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr.	
Ouverture zur Oper Der Prätendent,	für Orchester.	3 10
	für Pfte. zu 4 Händen.	— 25
	für Pianoforte.	— 20

Bei mir erschien so eben:

Geschichtenbibliothek für die reifere Jugend. Zweites Bändchen: Gott thut täglich Wunder. Eine schwedische Erzählung von J. Neumann-Satori. Mit 1 Kupfer. Geb. 5 Ngr.

(Im vorigen Jahre erschien das erste Bändchen: Der sächsische Prinzenraub. Neu erzählt von Ed. Köller. Mit 2 Kupfern. Geb. 6 Ngr.)

Auch sind bei mir folgende gute Jugendschriften von **J. A. C. Löhr** in neuen schönen Ausgaben vorrätzig:

Buch der Märchen. 2 Bde. Mit 6 Abbild. Ladenpr. 2 Thlr.

Blaudereien. 3 Bde. Ladenpreis 1 1/2 Thlr.

Kleinigkeiten. Mit 5 color. Kupfertafeln. Ladenpr. 1 Thlr.

Bildereien. Mit 96 Bildern. 1 1/2 Thlr.

Zugleich empfehle ich mein stets wohl assortirtes Lager von Bilderbüchern, Jugendschriften, so wie gediegenen und eleganten literarischen Festgeschenken für Erwachsene zu möglichst billigen Preisen bestens.

Herrmann Frißche, Reichstraße,
Amtmanns Hof, 1. Etage, Eingang auf der Treppe rechts.

So eben ist bei **C. L. Hirschfeld** in Leipzig erschienen:
Miniatur-Ausgabe.

Das
Neue Testament.

Preis: Roh 6 Ngr. In engl. Leinen gebunden mit Futteral 10 Ngr. In Leder mit reicher Vergoldung, Goldschnitt und in Futteral 18 Ngr.

In unserem Verlage sind erschienen und werden zu Festgeschenken empfohlen:

E. R. Howard, Pfarrer der ev.-reform. Gemeinde zu Leipzig, Predigten. gr. 8. Geh. 1 Thlr. 15 Ngr. Gebunden 1 Thlr. 24 Ngr.
— — —, das heilige Abendmahl. Vorbereitungsreden. Eleg. geb. mit Goldschnitt. 22 1/2 Ngr.
Leipzig, im December 1849.
Weidmannsche Buchhandlung.

Zu Weihnachtsgeschenken für Kinder empfehle ich Aeltern und Kinderfreunden aufs Angelegentlichste das so eben in meinem Verlag erschienene drollige Weihnachts-Bilderbuch:

Der Tolpatsch

oder
Kinder, nehmt ein Beispiel dran!

Eine lehrreiche Geschichte
mit lustigen bunten Bildern.

4 Bogen in 4to, in colorirten Umschlag gebunden.
= Preis nur 15 Ngr. =

Dieses ganz im **Geschmacke der Kinderwelt** ausgestattete Bilderbuch ist so originell, daß es gewissermaßen eine neue Reihe von Jugendschriften eröffnet. Am meisten ist es noch dem **„Struwelpeter“** zu vergleichen. Wer Kindern eine **rechte Weihnachtsfreude** bereiten will, wird seinen Zweck mit dem **„Tolpatsch“** sicher erreichen.

Das Buch ist in allen hiesigen und auswärtigen Sortimentsbuchhandlungen zu haben.

Leipzig im December 1849.

C. W. B. Raumburg, Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das Weißhäfelbuch von Minna Korn.

1. Sammlung, in neuer Auflage, 6 Hefte; und 2. Sammlung, 6 Hefte mit sehr vielen modernen eleganten Mustern. Jedes Heft 10 Ngr.

S. Hartung in Leipzig.

Neußerst billig!

Zu Weihnachtsgeschenken eignen sich:
Brockhaus' Lexikon. Neueste Aufl. 20 Bde., für 10 Ngr.
Handelslexicon od. **Encyclopädie d. Handelswissensch.** 9 Bde., für 5 Ngr.
Steger, Weltgeschichte für das deutsche Volk. 3 Bde., für 1 1/2 Ngr.
Krüger, Harfenlänge. Andachtsbuch. 1 3/4 Ngr., für 1 Ngr.
Volk-Conversationslexikon. 18 Bde. 4 1/2 Ngr., für 2 Ngr.
Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 1 im Hofe 3 Treppen.

Billiger Verkauf von Büchern und Musikalien.
Musikalien in großer Auswahl zum vierten Theil des Ladenpreises Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar **Jänich.**

Der Ein- und Verkauf
von **Papierspännen, Sadern, Packleinwand, altem Eisen** etc. im großen **Joachimsthal**, Hainstraße, hat seinen ungestörten Fortgang.

Schlittschuhe werden gut ausgeschliffen und polirt bei
Louis Kullmann, Hohmanns Hof.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. an bis zum feinsten. Jetzt **Grimma'sche Straße** Nr. 15 (Fürstehaus), früher **Schützenstraße** Nr. 5.

Avis.

Unterzeichneter beehrt sich seinen werthen Geschäftsfreunden mitzutheilen, daß er den **Herren Seydewitz & Schneck** in Leipzig ein **Commissions-Lager** seiner sämtlichen **Porzellan-Artikel** übergeben hat, mit dem Bemerkten, daß dieselben in dem Stand gesetzt sind, zu **Fabrikpreisen en gros** ab Leipzig zu verkaufen.

Eisenberg. **S. C. Mühlberg**, Porzellanfabrikbesitzer.

Auf obige Anzeige uns beziehend, sichern wir unsern geehrten Geschäftsfreunden die solideste und pünctlichste Bedienung zu und empfehlen unser Lager zur geneigten Beachtung.

Seydewitz & Schneck,
Comptoir Neumarkt Nr. 7.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der
Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr

Commissionslager für Leipzig

jetzt bei

Friedrich Schröter,

Petersstraße Nr. 42,

(sonst bei Herrn Ph. Asmus am Markt)

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen

Fabrikpreisen:

weissgarnene u. gebleichte Leinwand u. dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Johann Maria Farina

aus **Cöln a. R.**, Rheinstraße No. 23,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein Lager von

echtem Eau de Cologne u. Eau de Lavende

zum billigsten Preise im

Gewölbe Thomaspäßchen Nr. 10.

Paffende Weihnachtsgeschenke.

Damenmäntel neuester Façon in Seide, Lama und andern Stoffen, so wie Kleider, Mantillen etc. sind stets billig zu haben bei

C. Geling, Markt Nr. 9.

Meine aufrangirten Sticereien

in **Kragen, Chemisets** etc. empfehle ich zu auffallend billigen Preisen.

Louis Simon unter den Bühnen.

Das **Neueste in Hüten und Hauben** empfiehlt in beliebiger Auswahl **F. Sodenreich**, gr. Fleischergasse Nr. 21 (Stadt Gotha), Eingang zum Geschäft von der Fleischergasse und Promenadenstraße.

!!! Das Kleidermagazin !!!

v. **Peter Huber** am Markt, **Barthels Hof**,

empfiehlt die größte Auswahl eleganter Paletots, Gentlemens (engl. Säcke), Doppelpaletots, welche rechts und links zu tragen sind, Schlafrocke, Beinkleider und Westen zu den bekannt billigen Preisen.

Carl Kässners Kleider-Magazin,

Hainstraße Nr. 25/204, **Lederhof**,

ist mit Herrenkleidern für den Winter aufs Vollständigste assortirt und empfiehlt dieselben in neuester Façon zu den billigsten Preisen.

Die neuesten Pariser Façons

in fertigen Winterkleidern für Herren empfiehlt zu billigsten Preisen
G. Conrad Ege, Brühl, Schwabe's Hof.

Billige Weihnachtsartikel.

- Seidene Stoffe in changeant**, gestreift und car-
riert, die Robe von 18 Ellen . . . 9 bis 10 Thlr.
Schwere Lyoner seidene Stoffe, die Robe von 18 Ellen
12 bis 14 Thlr.
Bestickte Tarlatan-Roben in rosa, hellblau, cerise,
hochgelb und weiß, die Robe . . . 3 bis 4 Thlr.
Franzöf. und engl. Mousseline und Jaconet, die
Robe 2 bis 3 Thlr., die Elle . . . 4 bis 7 Ngr.
Mousseline de laine-Roben, 18 Ellen
à 2 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr.
Napolitaine in großer Auswahl, die Elle . . . 5 Ngr.
Toile du Nord glacé, die vollständige Robe
1 1/2 Thlr. bis 2 Thlr.
Hell- und dunkelgrundige echtfarbige Kattune
2 bis 4 Ngr.
Wollene Kester, die Elle . . . 3 bis 5 Ngr.
Große wollene Umschlagtücher . . . à 1 bis 2 Thlr.
3/4 und 1/2 dergleichen . . . à 10 bis 15 Ngr.
Seidene und Sammet-Kragendänder . . . 2 bis 5 Ngr.
Französische Batisttücher . . . à 10 bis 20 Ngr.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Pianoforte-Fabrik

von

J. G. Irmeler sen.,
Holzgasse Nr. 6,

empfehlte eine Auswahl ihrer selbstgefertigten **Pianofortes** in
Flügel- und Tafelform nach deutscher und englischer Con-
struction von vorzüglicher Güte zu billigen Preisen.

Das Pelzwaren-Lager

von **August König,**

vormals **Samuel Sempel**, Brühl Nr. 63,

empfehlte eine schöne Auswahl solid und dauerhaft gearbeiteter
Herrenpelze in verschiedener Qualität, so wie eine große Auswahl
von Muffen, Victorinen, Manschetten, Camailles etc. zu enorm
billigen Preisen.

Hut- und Haubenbänder

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse, Selliers Haus No. 36.

Neueste Besätze

auf **Damenmäntel und Kleider** empfing und empfiehlt

Julius Werseburger,
Bühnengewölbe Nr. 25/26, am Eingange des Rathhauses.

Chemisettes für Herren,

Halskragen und Manschetten in rein Leinen und Batist empfiehlt
das Wäschlager von **W. Kretschmar**, Salzgäßchen Nr. 8.

Damen-Mäntel

in Tuch, Cassinet, Orleans, Thibet, Camlot sind billig zu haben
im Kleider-Magazin Nicolaisstraße Nr. 52.
Louis Böttner.

Tisch- und Pianofort-Decken,

als in gewirkten wollenen, halbwollenen und baumwollenen Stoffen,
so wie in feinen französischen und deutschen Gedruckten, und Wolle
mit Seide; ferner **Bettdecken** in Halb- und Ganz-Piqué, so
wie in buntgedruckten und buntgewirkten, empfiehlt in großer
Auswahl **Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45/36.

Damenputz und **Kinderhüte** empfiehlt in schöner Aus-
wahl äußerst billig **S. Tränkner**, kleine
Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs, erste Etage.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Lenfath
soll ein bedeutender Vorrath von Burnussen, Röcken, Twinen,
Beinkleidern und Westen, desgleichen 200 Stück Schlafrocke sehr
billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen.

Billige Schlafrocke

sind zu haben in großer Auswahl Nicolaisstraße Nr. 52
im Gewölbe.

Feine Filzvelpehüte für Herren, neuester Façon, wasser-
dicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 2/3 Thlr. das
Stück die Hutfabrik von
Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

Umschlagtücher

10/4 — 14/4, Wiener (nicht Berliner), durchwirkt, à 1 1/2 — 6 Thlr.,
damascirte (zu Tischdecken gut anwendbar) 20 — 25 Ngr., andere
wollene 20 Ngr. bis 1 1/2 Thlr., werden empfohlen Reichsstraße
Nr. 14, 2te Etage.

Für Kinder

empfehlte eine große Auswahl nützliche und billige Gegenstände,
welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen,
F. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52.

Elegante Brückenwaagen

mit polirtem Gestelle von 50 Pfd. Kraft, praktisch für jeden
Haushalt, recht passend als Weihnachtsgeschenk für Hausfrauen,
empfehlte die Brückenwaagenfabrik von

F. W. Schurath, Inselstraße Nr. 13.

Samlots von 5 Ngr. an pr. Elle
Hainstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Puppenleiber in allen Grössen,

Puppenköpfe in Papier-maché, Holz und Porzellan,
mit und ohne Frisur,

Papier maché- und Porzellankinder,

Puppenarme, Schuhe und Strümpfe, so wie **Pup-
penschmuck**

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**G. Alb. Brodow
Mauricianum.**

Lager von Berliner und Pariser

Lampen in allen Gattungen, besonders
Moderateur- und Schiebelampen — unter Garantie. —

Lampen-Schirme, Schleier, Dochte, Scheeren, Cylinder-
putzer, Oelkannen, Glocken und Cylinder etc.

**Blasenfarben, Maltuch, präp. Cartons, Pinsel,
Paletten, Spatel, Firnisse** etc.
empfehlte **Alexander Lehmann.**

G. F. Märklin Neueste Porzellan-**Schreibzeuge** mit
Markt No. 16. Tönnchen, beweglich, **Consols** für Büsten,
Porzellanfiguren in ganz neuen Mustern,

Streichfeuerzeuge, Büsten berühmter Componisten etc.,
**Cigarrenhalter, Schmuckdöschen, neueste Licht-
bilder** in Porzellan und Wachs, farbig, alles in grosser
Auswahl und billigsten Preisen.

Reisesäcke, Hutschachteln, Sitz- und Halskissen, Mützen,
Stöcke, Boxer und Bürsten aller Art verkauft wegen Ge-
schäftsaufgabe billigst **Carl Metzner.**

Gummifiguren und Gesichter

in den verschiedensten Carricaturen empfiehlt zu billigsten
Preisen **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Gummischuhe mit Ledersohlen

für Herren à 2 Thlr.

- Damen à 1 1/2 -

- Kinder à 1 -

pr. Paar,

empfehlte in vorzüglich schöner Waare

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.



Weihnachts-Ausstellung geschmackvoller Conditoreiwaaren von **Wilhelm Felsche.**

Das Neueste und Geschmackvollste von Conditoreiwaaren, Chocolades, Pariser Cartonages zc., die sich zu Festgeschenken eignen, sind in großer Auswahl vereinigt und werden zu möglichst billigen Preisen verkauft, empfehle mich daher zu recht zahlreichem gütigen Besuch.
Wilhelm Felsche.

Die Spielwaaren-Ausstellung von Adalbert Hawsky,

Leipzig, Grimma'sche Strasse Nr. 14, 1. Etage,
ist auf das Vollständigste assortirt und bereits eröffnet.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Conditorei von A. Schucan, Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof, empfiehlt zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre reichhaltige Auswahl von feinen deutschen Liqueur-Bonbons, eingemachte Früchte, feines Marzipan- und Choc-ladenconfect, so auch Tragant-Figuren und anderes Confect, passend an Christbäume, zu den billigsten Preisen.
Auch Torten und feine Stollen werden auf Bestellungen bestens empfohlen.

Gebrüder Tecklenburg

am Marke, neben dem Thomagässchen,

beehren sich hiermit ihr wohl assortirtes Lager in
fein silberplattirten Waaren bester Qualität,
Brittania-Metall-Waaren von J. Dixon & Son, als Kaffee- und Thee-Kannen, Sahn-Kännchen, Zuckergefäße und dgl.,
fein lackirte Blech-Waaren, darunter vorzüglich schöne Thee- und Kaffee-Breter, Frucht- und Brod-Körbchen, Schlüssel-schränken, Lesepultchen, Kammerdiener, Vogelbauer u. m. dgl.,
feine Holz-Waaren in Mahagony und Polyrander, auch weiß lackirtem Holze, als Handschuh-, Arbeits- und Schmuck-Kästchen, Spielmarken-, Cigarren- und Tabaks-Kasten, Thee-Kasten, Toiletten u. dgl.,
feinste glatte und gepresste Leder-Waaren, als Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Porte-monnaie, Schreibmappen, Albums, Necessaires, Lady-Companion, Railroad-Companion, Schreibzeuge, Häkelnadel-Etuis, Visitenkarten-Läschen u. dgl. m.,
feine Kunst-Eisenguss-Gegenstände, groß und klein,
Lampen in allen Größen und Sorten,
Kronleuchter in Metall und Holzbronze, nebst einer Menge anderer hübscher und neuer Gegenstände, die sich sämmtlich zu

Fest-Geschenken

eignen, bestens zu empfehlen, die billigsten Preise versichernd.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 349 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 15. December 1849.

Erlebnisse des neunzehnten Octobers 1813.

(Bruchstück aus den „Erinnerungen eines Communalbeamten aus den Kriegsjahren von D. Gross.“)

(Schluß.)

Während unserer Abwesenheit war Napoleon in die Stadt gekommen, um von dem König Friedrich August Abschied zu nehmen, und seine Suite hielt größtentheils vor dem Thorwege des Apelschen Hauses. Uebrigens war der Markt mit den sächsischen Garderegimenten und badischer Infanterie, außerdem mit wenigen französischen Truppen besetzt. Nach nicht sehr langem Verweilen sahen wir Napoleon aus dem Thorwege herauskommen, und, von seiner Suite gefolgt, den Weg durch die Hainstraße einschlagen; er konnte aber nicht durch das mit Kanonen, Pulverwagen und Fourgons vollgestopfte damalige Ransstädter Thor gelangen, weshalb er umkehrte und mit seinem Gefolge die Fleischer- und Klostersgasse herauf, jedoch nicht, wie später behauptet wurde, zum Thomaspfortchen, sondern nach dem Bericht eines Augenzeugen zu dem Petersthore hinaus durch die Allee nach dem Ransstädter Steinwege ritt. Nicht lange nachher bemerkte man sehr deutlich, daß die alliirten Truppen sich noch mehr genähert hatten und die Stadt heftiger beschossen ward, wie man aus den vielen auf dem Pflaster des Marktes auffpringenden und zerspringenden Granaten wahrnehmen konnte; doch schienen dieselben keinen großen Schaden anzurichten, wenigstens habe ich von den auf dem Markte aufgestellten sächsischen Grenadieren keinen fallen sehen. Diese standen zwar in Reihe und Glied, hatten aber das Gewehr beim Fuß und die Officiere weiße Tücher in der Hand, um die Passivität zu bezeichnen. Auch vernahm man sehr bald den ungeheuren Schlag der Brückensprengung am äußern Ransstädter Thore, welcher alles Kanonen- und Kleingewehrfeuer übertönte. Endlich ertönten vom Grimma'schen Thore her, wo die dort aufgestellten Badenser unstreitig ohne Widerstand die Waffen gestreckt hatten, die Signalhörner der preussischen Jäger, und es drang eine starke Anzahl derselben im Geschwindigkeit die Grimma'sche Gasse herauf, wo sie aus den Fenstern mit freudigem Zuruf und wehenden Tüchern von den Anwohnern begrüßt wurden, welche freilich damals noch nicht die traurigen Resultate des von den verbündeten Heeren erfochtenen Sieges für unser Vaterland zu ahnen vermochten. Angekommen auf dem Markte, stürzten sie bei den sächsischen Grenadieren, die ruhig in der angenommenen Haltung verblieben, vorbei, gegen die übrigen, auf der Mitte des Marktes und nach der Hainstraße zu aufgestellten Truppen, wovon aus einer französischen Abtheilung Einige als Tirailleurs den Preußen entgegen gingen; es fielen einige Schüsse, wobei ich einen der französischen Tirailleurs sofort zur Erde stürzen sah; allein augenblicklich verwickelte sich die ganze Masse in einen solchen Knäuel, daß man von den etwas entfernten Fenstern der Rathsstube aus nichts mehr deutlich unterscheiden konnte; doch kann hier wenig Blut vergossen worden sein, da die Badenser sogleich sich ergeben hatten, in dessen Folge der auf dem Markte bei ihnen befindliche französische Stadtkommandant, Brigadegeneral Bertrand, sofort gefangen genommen wurde. Bei seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft nach dem ersten Pariser Frieden, wo er durch Leipzig reiste, erzählte er mir, daß in dem Augenblick, wo er von den preussischen Jägern gefangen genommen worden sei, mehrere ihm völlig unbekannt Leipziger Einwohner sich an die Preußen herangebracht und sie dringend gebeten hätten, ihn mit Schonung zu behandeln, weil er sich in seiner Stellung zur Stadt als ein sehr braver Mann erwiesen habe, was ihn bis zu Thränen gerührt habe.

Ich hatte jedoch nicht lange Zeit, die Vorgänge auf dem Markte zu beobachten, indem mich der Bürgermeister Siegmann aufsuchte, nebst den Handlungsdeputirten Dufour und Köhler nach der verunglückten Mission im Wagen nunmehr zu Fuß dem nun erwarteten russischen Kaiser entgegen zu gehen und ihn im Namen der Stadt zu begrüßen. Wir begaben uns auch sofort auf den Weg nach dem Grimma'schen Thore, obwohl die Gefahr, auf diesem Wege verwundet oder getödtet zu werden, noch nicht gänzlich vorüber war, denn das Gewehrfeuer außerhalb des Thores hatte keineswegs nachgelassen, und während wir bei dem Ausweichen der fortwährend hereinströmenden vorzüglich preussischen

Infanterie etwas von einander getrennt worden waren, und ich mit Dufour auf Köhlern wartend an dem an der Ecke der Nicolaisstraße gelegenen, zu den Drei Kronen genannten, jetzt Fleischerschen Hause stand, schlug eine vom Grimma'schen Thore herkommende Gewehrkugel unmittelbar über unsern Köpfen in das Wetterdach des Hauses. Nachdem es etwas ruhiger geworden war, setzten wir unsern Weg fort und langten mit dem commandirenden General der badischen Truppen, Graf v. Hochberg, welcher jedoch zu Pferde war, zugleich am Grimma'schen Thore an, welches von russischer Infanterie besetzt war, und wo wir den General Doctorow, Commandirenden der Vorposten, antrafen, welchem wir unsern Auftrag eröffneten. General Doctorow empfing uns mit sehr großer Artigkeit, behielt den Grafen v. Hochberg bei sich und veranlaßte uns, dem Kaiser entgegen zu gehen, wozu er uns einen russischen Hauptmann zu Pferde, welcher französisch sprach, und einen Subalternofficier mit zehn Mann Infanterie als Sauvegarde mitgab. Unglücklicher Weise mochte der Hauptmann, welcher sich übrigens sehr gefällig und artig bezeugte, mit den Truppen, zu denen er gehörte, durch das Sandthor und die Johannisvorstadt eingebrungen sein, weshalb er glaubte, daß der russische Kaiser auf demselben Wege zur Stadt kommen werde, und uns um die Stadt herum durch die Ulrichsgasse und die Johannisvorstadt zum Sandthore hinausführte. Hier in der ehemaligen sogenannten Sandgrube, dem Plage der jetzigen Gärten des Johannisbals, bot sich dem Auge ein schauderhafter Anblick dar; todte Menschen und Pferde, umgestürzte Fourgons, Kanonen mit zerbrochenen Lafetten lagen neben und übereinander, die Bivouacfeuer der vergangenen Nacht rauchten noch und der ganze Platz war mit Nachzügeln der alliirten Truppen bedeckt, welche die Todten und wohl auch Verwundeten von den überflüssigen, vielleicht auch nicht überflüssigen Effecten zu erleichtern sich bemühten, und demungeachtet fanden sich unter diesem diabolischen Getümmel eine ziemliche Anzahl Weiber aus der Johannisvorstadt und den angrenzenden Straßen, welche aus den erloschenen Bivouacfeuern das halbverbrannte, noch glimmende Holz fortzuschleppen eifrigst beschäftigt waren.

Indem wir aber noch dieses wahrhaftig nicht erfreuliche Schauspiel betrachteten, bemerkten wir auf einmal einige Reiter mit zahlreicher Suite auf der von dem Thonberge herkommenden Chaussee sich der Stadt nähern; unser Hauptmann, der sogleich den Kaiser Alexander mit seinem Gefolge erkannte, sah nun wohl ein, daß er uns einen falschen Weg geführt hatte, und da er vielleicht Vorwürfe deshalb von dem General Doctorow befürchten mochte, forderte er mich, der ihm am nächsten war, dringend auf, mit ihm zu versuchen, so schnell als möglich auf die Chaussee zu gelangen; jetzt war es nicht mehr möglich, auf meine Mitdeputirten Rücksicht zu nehmen; ich hielt mich mithin an dem Steigbügel des Hauptmanns an, und nun ging es im scharfen Trab über Alles, was uns im Wege lag, hinweg, nach der Chaussee zu, doch war der Kaiser, als wir daselbst anlangten, schon zum Thore herein und auf beiden Seiten des Weges ein Spalier von russischer, und, wenn ich nicht irre, auch preussischer Infanterie aufgestellt; der Hauptmann ließ sich jedoch nicht irren, sondern brachte mich mit fürchterlichem Geschrei, bald Russisch, bald Französisch, durch das Spalier und neben der Suite hin, bis wir ungefähr am Ende des vormaligen Hospitalteichs nach der Stadt zu den Kaiser einholten. Dieser hielt, als er den Ruf des Hauptmanns hörte und mich bemerkte, sogleich sein Pferd an; ich konnte aber, von dem forcirten Marsche erschöpft und ganz im Schweiß gebadet, ihn nur in Intervallen, während welcher ich wieder zu Athem zu kommen suchte, anreden und mit wenig Worten die Stadt seiner Gnade und seinem Schutze empfehlen; der Kaiser antwortete höchst gütig und wohlwollend, erklärte aber, da ihm meine Erschöpfung nicht entgehen konnte, daß er die Deputation des Stadtraths in seinem Quartier empfangen werde.

Als ich mich nach dieser Antwort zurückziehen wollte, gab mir der Kaiser einen Beweis der ungemeinen Leutseligkeit und Liebenswürdigkeit, welche ihn während seines ganzen Lebens auf bewundernswürthige Weise auszeichnete. Neben dem Kaiser befand sich zur rechten Seite ein Reiter in einer Feldmütze und blauem Uniformüberrock, den ich gar nicht angesehen, auch nicht beachtet hatte,

da der General Doctorow sowohl als der Hauptmann immer nur von dem russischen Kaiser gesprochen hatten, weshalb ich glaubte, daß der Kaiser mit seiner Suite allein hier sei. Als nun der Kaiser bemerkte, daß ich zurücktreten wollte, ohne den König von Preußen — denn dieser war es, welcher neben dem Kaiser ritt — anzureden, und vielleicht befürchtete, daß der König diesen Mangel an Aufmerksamkeit von Seiten der Stadt übel aufnehmen möchte, sagte er, während ich mich verbeugte, halblaut zu mir: *c'est le roi de Prusse*. Ich begab mich nun sogleich auf die andere Seite und redete den König ebenfalls mit der Bitte um seinen Schutz für die Stadt und ihre Bewohner an, worauf er mit der größten Freundlichkeit erwiderte, daß er alles Mögliche zur Schonung der Stadt beitragen werde, da ihm wohl bekannt sei, wie freundlich die Bewohner sich der hierher gebrachten Gefangenen und Verwundeten seiner Armee angenommen hätten.*)

Ich zog mich darauf zurück und bemühte mich nun, da ich von dem mich begleitenden Hauptmann getrennt war, wieder in die Stadt zu gelangen, weshalb ich mich der unglaublich großen Suite des Kaisers und Königs zur Seite zu halten suchte. Hier rief mich der, den Tag vorher mit seinen Truppen übergegangene, früher mit persönlich unbekanntem württembergische General von Normann an, unterhielt sich mit mir sehr freundlich und bot mir an, mich neben ihm zu halten, um mich so in die Stadt zu bringen. Allein im Durchgange des damals noch vorhandenen Grimma'schen Thores begegnete der Suite eine herausziehende, von Kosaken escortirte Colonne französischer Gefangener, und es entstand durch diese Begegnung ein so fürchterliches Gedränge, daß beide Züge in die größte Unordnung geriethen, wobei ich von Normann getrennt und dabei so heftig auf den Fuß getreten wurde, daß ich Abends bei dem Auskleiden den Strumpf ganz blutig fand. Mit großer Mühe gelangte ich endlich wieder zum Thore hinaus, wo ich an der Barriere des damaligen Grabens meine Schicksalsgenossen, Dufour und Köhler, zugleich aber auch unsere Sauvegarde nebst dem sie commandirenden Officier wieder fand, welche uns sofort umgab, und ich hörte deutlich einen der uns umgebenden Soldaten eine unter den dahinter stehenden Zuschauern befindliche alte Frau, indem er auf uns deutete, fragen: *Franzuzki?* worauf diese sehr ernsthaft antwortete: „*I bewahre Gott, das sind unsere Herren Depentirten.*“ Diese Antwort hinderte indes den und jenen von der Escorte nicht, einen oder den andern von uns, wiewohl mit aller Höflichkeit ein wenig unter der Aeußerung zu zupfen, „*gieb Geld*“, worauf vor der Hand ihr deutsches Sprachstudium wahrscheinlich sich beschränkt hatte. Sie waren jedoch mit einem oder ein paar dargereichten Biergroschensstücken, womit wir uns auf den Fall der Noth versehen hatten, völlig zufriedengestellt.

Nachdem die Colonne der Gefangenen das Thor passiert und das Gedränge sich etwas vermindert hatte, begab sich unser Officier, der unglücklicherweise weder deutsch noch französisch sprach, wogegen von uns nur Dufour einige Worte russisch verstand, mit uns durch das Thor in die Grimma'sche Gasse, wobei ein Mann unter den an der Seite der Straße dicht gedrängt stehenden Zuschauern, als er uns unter solcher Escorte vorbeiziehen sah, zu seinem Nachbar sagte: „*Sichbe, da han se schon Dufourn*“, denn viele Leute glaubten, daß nach dem Einzuge der Allirten diejenigen, welche man für Anhänger der Franzosen hielt, wenigstens nach Sibirien würden transportirt werden. So lächerlich uns dieses vorkam, so wurde die Sache doch auch mit einemal für uns sehr ernsthaft, als der Officier mitten in der Grimma'schen Gasse Halt machte, sich eine Weile besann und uns dann durch Zeichen bedeutete, mit ihm umzukehren. Alle möglicher Weise ihm verständlich zu machende Gegenargumente halfen nichts, und wir mußten, um am Ende nicht mit Gewalt fortgebracht zu werden,

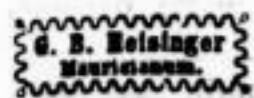
*) Das Anführen des Herrn Pastor Götz in der illustrirten Zeitung vom 30. Januar 1847, daß der russische Kaiser ohne einen der verbündeten Fürsten an seiner Seite zu haben, in Leipzig eingezogen sei, ist so nach unrichtig. Der Kaiser von Oesterreich kam allerdings erst später nach Leipzig. Eben so ist es wohl ein Irrthum, wenn ebenderelbe bemerkt haben will, daß der König Friedrich August nur von einem Kammerdiener begleitet an dem Thore seiner Wohnung im Thomä'schen Hause erschienen und von diesem zurückgehalten worden sei, den allirten Fürsten entgegen zu gehen. Ich war freilich nicht selbst Augenzeuge, weiß aber von vielen Augenzeugen, was man auch wohl als ganz natürlich voraussetzen darf, daß der Cabinetminister Graf v. Einsiedel den König damals stets begleitet hat.

uns darsy ergeben, ihm zu folgen. Er führte nun uns, umgeben von der Escorte, wieder zum Grimma'schen Thore hinaus, und im Fuhrwege fort nach dem ehemaligen Georgenvorwerke, auf dessen Platz zum Theil jetzt die Stadt Rom steht, zu, in dessen Gegend wir noch ein sehr lebhaftes Kanonen- und Kleingewehrfeuer vernahmen. Wo dieses Geseche eigentlich stattgefunden haben mag, vermag ich nicht zu sagen, weiß auch nicht, ob zu dieser Zeit das äußere Halle'sche Thor von den von Möckern herkommenden allirten Truppen schon genommen war oder nicht; daß aber um diese Zeit in jener Gegend noch lebhaft gefochten wurde, kann ich als Ohrenzeuge versichern, und es wurde mir dadurch bestätigt, was ich später von mehreren russischen Stabsofficieren vernahm, daß der Kaiser Alexander durchaus darauf bestanden habe, sich so zeitig als möglich und noch vor Beseitigung aller etwanigen Gefahr in die Stadt zu begeben, um dieselbe nicht einer Plünderung und andern Gewaltthätigkeiten auszusetzen.

Auf dem Wege nach dem Georgenvorwerke, ungefähr in der Gegend der Hintergasse, jetzigen Schützenstraße, begegnete uns ein nach dem Grimma'schen Thore zu marschirendes russisches Infanterieregiment, dessen Obersten wir nun sogleich in französischer Sprache anriefen und ihm vorstellten, daß der uns nur zur Escorte beigegebene Officier sich weigere, uns in das Hauptquartier des Kaisers zu bringen, wohin zu kommen dieser selbst uns als die von der Stadt ihm entgegengesendete Deputation beordert habe. Nach einer Unterhaltung mit dem Officier eröffnete uns jedoch der Oberst, daß der Officier behaupte, die Ordre erhalten zu haben, uns zu seinem Regimente zu bringen, und daß er, der Oberst, so unglaublich ihm dieses scheine, doch nicht ermächtigt sei, dem Officier einen Gebenbefehl zu geben, worauf er mit Bedauern von uns schied. Unser Officier wollte nun seinen Weg mit uns fortsetzen, hielt aber doch nach wenigen Minuten plötzlich an und führte nach kurzem Besinnen uns wieder auf den Platz vor dem Grimma'schen Thore, wo er Halt machte und nun mit uns ganz ruhig der Dinge wartete, die da kommen sollten. Bald sahen wir in geringer Entfernung von uns den Großfürst Constantin nach der Stadt zu vorüberreiten, allein unsere Bestrebungen, seine Aufmerksamkeit auf uns zu ziehen, waren bei der Schnelligkeit seines Rittes vergebens, und wir mußten noch einige Zeit in der Mitte unserer Escorte verweilen, bis endlich der General Doctorow wieder erschien, bei welchem wir unsere Klagen anbringen konnten. Er hörte uns sehr freundlich an, richtete an unsern Begleitungs-officier einige russische Worte, die diesem eben nicht sehr erfreulich zu sein schienen, und entließ uns, worauf wir uns sogleich auf das Rathhaus begaben.

Hier fanden wir Alles in der schrecklichsten Verwirrung. Die ganze Rathsstube war voll von Officieren, die von den außerhalb der Stadt gelegenen Truppencorps nach Leipzig geschickt worden waren, um Lebensmittel, besonders Fleisch und Brod zu fassen, und denen Allen geantwortet werden mußte, daß sie durchaus Nichts erhalten könnten, weil Alles, was noch in der Stadt zu haben wäre, für die allirten Monarchen, deren Befolge und die in der Stadt liegenden Truppen gebraucht werde. Man mußte sich begnügen, ihnen einen Imbiß anzubieten und allenfalls den von Einigen ausgesprochenen Wunsch, ein paar Flaschen Champagner mit in das Bivouac zu nehmen, zu erfüllen; übrigens ließen sie sich friedlich genug durch die gemachten Vorstellungen abweisen, wozu freilich die Anwesenheit der Monarchen in der Stadt und das häufige Erscheinen von Officieren aus ihrem Befolge in der Rathsstube viel beitragen mochte. Ueberhaupt ist nicht zu verkennen, daß die Gegenwart des Kaisers von Rußland und des Königs von Preußen in der Stadt von der höchsten Wichtigkeit war, und sehr viel dazu beitrug, die Stadt mit wenigen, im Ganzen unbedeutenden Ausnahmen vor den Schrecknissen, welche einen im Sturm genommenen Platz bedrohen, zu bewahren. Das Gewühl auf dem Rathhause dauerte bis tief in die Nacht hinein; ich war aber von den Anstrengungen dieses und des vergangenen Tages und der Nacht, in welcher ich nicht einen Augenblick Schlaf hatte genießen können, dermaßen erschöpft, daß ich dem Bürgermeister Siegmann die physische Unmöglichkeit, länger aufzubauern erklärte, worauf mich derselbe um 10 Uhr nach Hause entließ mit der Bedingung, mich den andern Morgen um 6 Uhr wieder auf dem Rathhause einzufinden. Zu Hause angekommen verfiel ich sofort in einen wahren Todeschlaf, aus welchem mich die Weingnigen den andern Morgen erst um 8 Uhr erweckten, nachdem schon zweimal vom Rathhause nach mir geschickt worden war.

Anzeigen.



Echt engl. Cigarrenetuis von Rindsleder
u. mit Federn, von 8 bis 50 St. Cig. haltend.

Gummischuhe bei **Louis Simon**
unter den Bühnen.

Es empfiehlt sein Gummi- und Holz-Galloschen-
Lager, so wie Gesundheitschuhe in allen Nummern
G. A. Leonhardt,
Kaufhalle Nr. 34.

Siegel- und Flaschenlacke,

echte Carmin- und beste schwarze Tinte empfiehlt zum Fa-
brikpreis **W. Thümmler,** Petersstraße Nr. 6.

Extr. of Spring flowers.

bei **Fr. Jung & Comp.**

Pianofortes

in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form, für deren solider
und gute Bauart gebürgt wird, so auch Phisharmonikas (1- und
2 chörig) empfiehlt unter ganz günstigen Verkaufsbedingungen

J. G. Köppling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Auch sind daselbst Instrumente zu vermieten.

Zur Bequemlichkeit habe ich 2 Stubflügel, à Stück 145 Thlr.,
mit vorzüglichem Tone, 6 1/2 Octaven, im Instrumentenmacher-
Bereinsmagazin, weißer Adler, aufgestellt.

Stearin-, Tafel-, Laternen-

und Baumlichter empfiehlt **Alexander Lehmann.**

Roschus-Räucherkerzen, Königsräucherpulver,
Räucherbalsam und Ofenlack empfiehlt in allen Quantitäten billigst

H. Hoffmann,

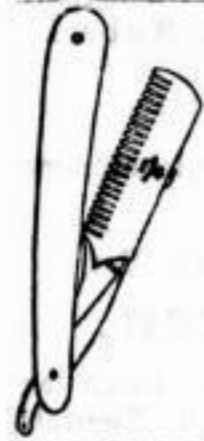
Dresdner Straße im Einhorn.

Nasirmesser nach neuester Construction

der Herren **Stewart & Co.** in London.

Ich empfehle dieselben als etwas Vorzügliches, indem sich Jeder, der eine unsichere, zitternde Hand hat oder sich
sonst nicht getraut zu rasiren, oder in einer wiegenden Stellung im Reisewagen oder auf dem Schiffe sich befindet;
fogar Blinde können sich getrost, ohne sich zu schneiden, damit rasiren. — In der Hoffnung, daß auch dieselben hier
Anerkennung finden, empfehle ich solche zu den billigsten Preisen.

Moritz Wünsche, Chirurg. Instrumentmacher und Messerschmiedemeister,
Gewölbe Universitätsstraße Nr. 5.



J. G. Müller, Thomagässchen Nr. 1,

empfehlte nachstehende billige Weihnachtsartikel.

3/4 br. echtfarbige Kattune, . . . die Elle 2, 2 1/2 bis 3 \mathcal{R} .	6/8 u. 3/4 wollene Tücher, . . . das Stück 7 bis 10 \mathcal{R} .
3/4 = feine Kattune, . . . = 3 bis 4 \mathcal{R} .	14/4 wollene Umschlagetücher, . . . = 1 1/2 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{R} .
3/4 = Napolitain, beste Qualität, . . . = 5 bis 5 1/2 \mathcal{R} .	Echt ostindische Taschentücher, . . . = 1 bis 1 1/2 \mathcal{R} .
3/4 = glatte u. gemust. Camlots, . . . = 5 bis 8 \mathcal{R} .	Westenzeuge in Halbseide u. Wolle, à 7 1/2 bis 15 \mathcal{R} .
Foulards, Cravatten, . . . das Stück 5 bis 8 \mathcal{R} .	Kattunkleider, 16 Ell. haltend, das Stück 1 bis 1 1/4 \mathcal{R} .
Ewaneboy-Röcke, . . . = 10 \mathcal{R} .	Mouffelin-de-laine-Kleider, . . . = 2 1/2 bis 3 1/2 \mathcal{R} .

C. Albert Bredow im Mauricianum

empfehlte sein, durch persönlichen Einkauf in Frankreich diesmal besonders reichhaltig ausgestattetes **Magazin**
K. Galanterie- und Kurz-Waaren, namentlich viele interessante und nützliche Gegenstände zu Weihnachts-
geschenken.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich in großer Auswahl

billige seidene u. wollene Damen-Cravatten von 2 1/2 bis 15 \mathcal{R} ,	seidene Herren-Taschentücher von 20 \mathcal{R} bis 1 1/6 \mathcal{R} ,	beugleichen ostind. von 1 1/2 bis 1 3/4 \mathcal{R} ,	dunte Kattune Herren-Taschentücher von 4 bis 10 \mathcal{R} ,	seid. Herren-Halstücher in bunt u. schw. v. 17 1/2 \mathcal{R} b. 1 3/4 \mathcal{R} ,	Herren-Halstücher in Wolle mit Seide à Stück 19 \mathcal{R} ,	3/4 Kattune u. □ Jaconnet-Tücher von 5 bis 7 1/2 \mathcal{R} ,	wollene Herren-Shawls von 7 bis 16 \mathcal{R} ,	seidene Westen von 1 bis 1 3/4 \mathcal{R} ,	dergl. Valencia u. Cachemir von 15 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} ,	Mouffelin-de-laine-Hoben von 2 bis 4 \mathcal{R} ,	Orleans, glatt und façonnirt, die Elle 6 bis 9 \mathcal{R} ,	Tibets in Farben die Elle 12 bis 20 \mathcal{R} ,	Napolitains die Elle von 5 bis 7 \mathcal{R} ,	carrierte wollene Kleiderzeuge die Elle von 3 bis 4 \mathcal{R} ,	Gingham die Elle von 3 bis 3 1/2 \mathcal{R} ,	Kattune die Elle von 2 bis 4 \mathcal{R} .
---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	---	--	---	--	--

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Lager der patent. Gutta Percha-Company in London,

Hainstrasse Nr. 25 (Lederhof).

Der Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl neuer zu Weihnachtsgeschenken sich eignender Artikel.

Gustav Ewald.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar,** Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

**Weissen und gelben Frankf. Wachsstock,
bunten und gemalten desgleichen,
poussirten Wachsstock,
alle Größen Christbaumlichtchen,
empfiehlt zur Weihnachtszeit aufs Billigste**

**Gustav Hartmann,
Gewölbe Thomaskäpchen Nr. 10.**

Frankfurter Wachsstock,

weissen und gelben, von bester Güte, wie auch Baum- und Laternen-
Lichter, 18, 24, 42, 50, 60, 80, empfiehlt billigstens
M. D. verw. **Rittler & Comp.**, Reichstraße 43.

Zu verkaufen oder zu vertauschen ist ein Haus in frequentester
Lage, — Nähe der Eisenbahn — vorzugsweise passend für einen
Speditur, Kaufmann oder Restaurateur. Angenommen würde
dagegen ein größeres Haus hier oder ein nahe Landgut.

Adv. von **Wüde.**

Ein Gut mit Ziegelei habe ich unter sehr vortheilhaften
Bedingungen zu verkaufen. Kaufpreis 7000 Thaler und werden
4—5000 Thlr. 2te und 3te Hypothek Capital angenommen. Das
Nähere Hainstraße im Stern in der Bierniederlage.

**Zwei Rittergüter, Gasthöfe, Bauergüter und städtische
Häuser** habe ich in Auftrag zu verkaufen und zu vertauschen.
Hainstraße im Stern in der Bierniederlage.

Zu verkaufen ist für 45 fl ein $6\frac{1}{2}$ octav. Wiener Flügel-
instrument und steht zur Ansicht kl. Windmühlengasse Nr. 10,
Sartengebäude, 2 Treppen.

Ein schönes tafelförmiges Pianoforte von Fritler ist billig zu
verkaufen Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen sind einige feine Mahagony-Meubles (aus
der Moltrechtchen Auction, Dec. 1848) und anzusehen Vormittag
11—12 Uhr Mühlgasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig 1 Actenschrank, 2 Kammerdiener,
1 Tisch, 1 Stuhl, Ritterstraße Nr. 19 im Hofe parterre.

Einige Gebett gute Betten sind billig zu verkaufen Ulrichsgasse
Nr. 16, 2 Treppen.

Eine schöne gut gestickte Teppichkante ist zu verkaufen Ritter-
straße Nr. 39, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig ein grau melirter Tuchmantel
und schöne Goldleisten einige 60 Fuß kl. Fleischergasse Nr. 6, 1 Tr.

Ein Pelzrock, ein Pelz, ein Burnus, sind billig zu verkaufen.
Zu erfahren kurze Gasse Nr. 122, 3 Treppen, Reudnitz.

Ein großes Schankelstier und ein Kinderschlitten ist
zu verkaufen kl. Windmühlengasse Nr. 10, im 2. Hofe rechts.

Ein elegant gebauter Kutschwagen für Kinder ist zu verkaufen
Gerbergasse Nr. 57 beim Sattlermeister **Kleemann.**

 Ein eleganter leichter einspänniger Tafel-
schlitten steht zu verkaufen bei dem Lackirer
Schäfer im Kurprinz.

Heute Sonnabend den 15. dieses Monats sollen mehrere 6 bis
8 Jahre alte Pferde, zum leichten und schweren Zug passend, im
braunen Rosß (kleine Windmühlengasse) verkauft werden.

Ein Paar gut eingefahrene Ziegenböcke sammt Wagen und Ge-
schirr stehen billig zu verkaufen in Neuschönefeld Nr. 2.

Ein Wasserhund ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 20, im
rechten Seitengebäude 3 Treppen.

Ein Fuder Grubenmist ist billig zu verkaufen in der Fortuna,
Königsplatz Nr. 16.



Allen Blumenfreunden empfehle ich mein
**Blumen- und Pflanzengewölbe
in Kochs Hofe,**



worin sich für das bevorstehende Weihnachtsfest eine reiche Aus-
wahl von blühenden und Nipptischpflanzen auszeichnen, so wie
dieselbst geehrte Aufträge zu Kränzen, Bouquets, Gevatterkörbchen
und Guirlanden, aufs Beste arrangirt, entgegen genommen werden.
Leipzig im December 1849. **J. Kral.**

Zu verkaufen ist ein großblättriger Epheustock Marienstraße
Nr. 221 G, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 Epheustöcke in Form eines S, und
einer dergleichen in Form einer Krone mit 8 Lämpchen zum Illu-
miniren gezogen. Näheres Peterstr. 13, 4 Tr., bei **C. Schend.**

Schöne mehrlreiche Kartoffeln sind zu verkaufen in einem warmen
Keller immerwährend, in Scheffeln und einzeln, Goldhahngäßchen
Nr. 5, im Hofe im Keller. **G. J. Köber.**

Beste Zwickauer Steinkohle,

so wie ausgezeichneten Torf, welcher der Steinkohle gleichkommt,
ist zu haben goldne Sonne, Gerbergasse.

Eine große Partie, in Kisten von 100 Stück à 26 Ngr.

La Concordia-Cigarren,

Regalia-Facon, welche sich als Geschenke eignen, haben wir
am Lager, welche wir nebst echten Havana's in bester Auswahl
in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten empfehlen.

G. C. Marx & Co., Brühl No. 89.

Carl Colditz jun.,

Petersstrasse Nr. 8,

Lager von echten importirten **Havana**, so wie von **Bremer
Cigarren.**

Bei alter abgelagerter Waare die billigsten Preise.

Eine vollständig abgelagerte Partie **Havana-Cigarren** Nr. 77,
à 13 Thlr. das Tausend, empfehlen als vorzüglich schön und
preiswerth **Schuchard & Planitz** am Markt Nr. 16/1.

Dampfwalz = Mehl

aus der **Platzmannschen Mühle** zur Stollenbäckerei empfiehlt
zu dem billigsten Preis **G. S. Seun**, Halle'sches Gäßchen Nr. 14.



Holländischen Bunsch-Syrup

von echtem Arac de Goa, das Beste was es giebt,
die Flasche für 1 Thlr. bei

Gebrüder Tecklenburg.

Alte abgelagerte Jamaica- und Westind. **Rum** in ganzen
Flaschen zu 10, $12\frac{1}{2}$, 15, $17\frac{1}{2}$, 20 u. 25 Ngr., **Grog**- und
Bunsch-Essenz in verschiedenen Qualitäten von 15—25 Ngr.
empfehlen als preiswürdig

L. Wittler & Co., Dresdner Str. 53.

Zwickauer Steinkohlen von Kraft & Lücke.

En gros: am Comptoir **Bettlers Hof**, Hainstraße.

En detail: in der Niederlage am bairischen Platz.

Rum, à Bout. 10 Ngr., in bekannter vorzüglicher Güte, so wie feinere Rum em-
pfeht die Weinhandlung von **Ebert, Neumarkt.**

Einen sehr preiswerthen 48r Rheinwein à Bout. 6 Ngr., bei Abnahme von 1 Dkd. billiger, empfiehlt
die Weinhandlung von **Ebert, Neumarkt.**

Die Weinhandlung von P. A. Kaltschmidt

empfehlen als außerordentlich preiswürdig eine Auswahl
sehr guter und feiner

1846r und 1847r Rheinweine,
die Flasche zu 7 $\frac{1}{2}$ —10—12 $\frac{1}{2}$ —15—20—25—30 bis 60 Ngr.,
der Eimer zu 18—24—32—36—45 bis 60 Thlr., so wie
rother Rhein- und Bordeaux-Weine
in Flaschen zu 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20, 25, 30 bis 60 Ngr. die Fl.,
in Gebinden wie bei Quantitäten noch billiger. —

Rum,	die Flasche à	7 $\frac{1}{2}$ —10	z.
Jamaica-Rum,	z.	à 12 $\frac{1}{2}$ —15	z.
do. do. alter,	z.	à 20—30	z.
do. do. feiner alter,	z.	à 40	z.
Cognac, echt und fein,	z.	à 35	z.
Arac, bester weisser,	z.	à 30	z.
Punsch-Essenz, Düsseldorfer,	z.	à 40	z.

empfehlen die **Weinhandlung von P. A. Kaltschmidt.**

Meine Fabrikate von
Grog- und Punsch-Essenzen,
aus reinstem Citronsaft und feinstem Rum, Arac und Cognac
bereitet, empfehle ich zu geneigter Beachtung.

F. B. Schöne.
Wiederverkäufern ein angemessener Rabatt.

Düsseldorfer Punsch von Joseph Selner,
Leipziger Punsch-Syrup aus Rum und Arac,
ff. Jamaica- und westind. Rum,
fein Madarin-Arac in Originalflaschen,
feinsten weißen Arac,
fein alt. Cognac, echt Franzbranntwein,
Maraschino di Zara, Schied. Genever,
Extrakt d'Absinthe und Baseler Kirschwasser,
Düsseldorfer und Danziger Liqueure
empfehlen **Friedr. Wilb. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Nürnberger Leb- und Pfefferkuchen,
Marcipan, Baseler Leckerlein, Chocoladen
und echt Beskower Wachstoch empfiehlt in bester Qualität
J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 48.

Nürnberger Lebkuchen
Mantel & Nidel.

Mailänder Lebkuchen,
aus Feinste in diesem Gebäck, empfehlen
Pfordte & Nidel.

Braunen und weißen und Gewürz-Honigkuchen,
auf einen Thaler 10 Ngr. Rabatt, empfiehlt
Reinhold Frauenheim in Großschocher.

Italienische Maronen
im Centner und einzelnen Pfunden empfehlen wir zu sehr billigen
Preisen. Die Qualität ist ausgezeichnet.
Pfordte & Nidel.

Eine kleine Partie Wallnüsse, ausgezeichnet von Ge-
schmack, empfiehlt **J. G. C. Lehmann, Petersstraße 14/112.**

Neue Malaga-Traubenrosinen u. Schalmandeln,
Apfelsinen und Citronen empfiehlt
J. G. Löpfer, Petersstr. Nr. 1 im Keller.

Butter, à Pfd. 5 Ngr., in Gebinden billiger, empfiehlt
W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Strachini-Käse

erhielt **Friedr. Wilb. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Feinstes Dampf-Walz-Mehl,
beste baier. Schmelzbutte

empfehlen zu billigen Preisen

Robert Schmidt, Dresdner Str. Nr. 1.

Frische bairische Schmelzbutte,
vorzüglich zur Stollenbäckerei, empfiehlt
J. G. Löpfer, Petersstr. Nr. 1 im Keller.

Trockne Presshefen

in kräftiger Waare empfängt alltäglich frisch die Destillation von
F. B. Schöne, Dresdner Straße Nr. 56.

Dresdner Presshefen

empfehlen stets frisch

C. W. Stodt,
Ecke der Münzgasse Nr. 9.

Von heute an sind frische **Weißbierhefen** zu haben in der
Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu kaufen gesucht wird eine Bettcommode vom Haus-
mann in der Leinwandhalle.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Zustand befindliche
Farbereimaschine (für Delfarben). Zu melden in der Ex-
pedition d. Bl. unter der Chiffre E. K. 4.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter kleiner Gufosen
mit einer Röhre Gerhards Garten rechts 1 Treppe.

Altes Gupfeisen kauft fortwährend und wird frei aus dem
Hause abgeholt. **Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.**

Eine Ladentafel und ein Schreibepult werden zu kaufen gesucht.
Annahme von Adressen Brühl Nr. 60 beim Hausmann.

Weinflaschen, ganze und halbe, kauft
H. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gesucht. Wer einen besonders wachsamem Hund, der gewohnt
ist, an der Kette zu liegen, zu verkaufen hat, wolle sich melden
beim Hausmann im Hause Brühl Nr. 60.

Eine schöne engl. Bulldogge, männlich, noch jung, wird zu
kaufen gesucht. Adr. unter B. R. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht werden 1500 Thlr. spätestens bis Weihnachten auf
eine vorzügliche Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen.
Adv. Alexander Kind,
Katharinenstraße Nr. 14.

Gegen ganz vorzüglich gute erste und alleinige Landhypothek
werden sofort 2200 Thlr. zu erborgen gesucht durch den Ger.
Schrbr. **Ritter** in Rötha bei Leipzig.

Pensions- und Unterrichtsangeboten.

Es wünscht eine Dame noch einige Kinder oder junge Mädchen
bei sich aufzunehmen und würde auch sehr gern noch einige Schü-
lerinnen in der französischen oder englischen Sprache mit ihren
Pflegetöchtern unterrichten. Kleine Kinder vom 3. Jahre an
können einige Stunden des Tages spielend in dem ersten Elemen-
tarunterrichte, so wie im Französischen unterrichtet werden. Die-
selbe hat sich immer eines sehr guten Erfolges bei ihrem Unter-
richte erfreut und kann hier mehrere angesehene Familien zur bessern
Empfehlung nachweisen.

Näheres Salomonsstraße Nr. 6 parterre rechts oder bei Herrn
Stekl, Firma G. F. Märklin am Markt.

Zwei geschickte Notensetzer suche ich nach Lübeck.

Gustav Schelter, Schriftgießerei.

Ein Laufbursche, welcher bereits in einem Colonialwaaren- oder
Droguen-Geschäft arbeitete und mit guten Zeugnissen versehen ist,
wird gesucht Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird sofort eine geübte **Weißnäherin**
Thomas Kirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Geübte Strohhutnäherinnen finden Beschäftigung Brühl Nr. 60
2. Etage.

Eine ausstillende Amme wird gesucht. Zu erfragen bei der Hebamme **Pfefferkorn**, Neumarkt Nr. 27.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein hübsches reinliches Dienstmädchen **ThomasKirchhof Nr. 3, 1. Etage.**

Gesucht

wird ein junges Mädchen von ansprechendem Aeußern aus guter Familie und wo möglich von auswärts, welches alle erforderlichen Eigenschaften zu Führung eines großen Haushaltes mit strengster Rechtllichkeit verbindet. Bei gutem Gehalt wird die anständigste Behandlung zugesichert und werden Reflectirende ersucht, ihre Adressen nebst näherer Angabe über vorhandene Fähigkeiten an die Chiffre J. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein Mädchen von 17—18 Jahren, die etwas nähen und stricken kann, Inselstr. 2 parterre rechts.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, das im Schneidern etwas geübt ist, Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames Mädchen in Dienst Reichsstr. Nr. 8/9 bei **F. Möbins**.

In einer hiesigen Zeug- und Sägeschmiedewerkstatt wünscht für nächste Ostern der Sohn sehr achtbarer Familie, mit guten Vorkenntnissen versehen, als Lehrling ein Unterkommen und werden desfallsige gef. Anträge entgegengenommen Reichels Garten, Erdmannsstr. Nr. 9 parterre.

Ein junger anständiger Kellner, welcher sein Fach gründlich versteht und bis jetzt in Hotels und großen Restaurationen servierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anständiges Engagement. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 18 bei **S. Schulz**.

Comptoir-Gesuch.

Im Innern der Stadt, ohne Berücksichtigung der Messlage, wird ein helles Comptoir, wo möglich mit 2 Zimmern nebst einer Niederlage, sofort zu mieten gesucht. Darauf Reflectirende wollen unter Angabe des Preises und Beschreibung der Lage und Räumlichkeiten schriftliche Offerten bei Herrn **Sehnert** in Kochs Hof abgeben.

Gesuch eines trocknen Logis von 1—2 Stuben, Küche, Kammern und Keller in innerer Stadt, Grimma'scher oder Petersvorstadt, sogleich oder Weihnachten beziehbar, gegen pünctliche Zinszahlung. Ein Parterre erhält Vorzug. Anerbieten erwartet **F. Metlau**, Neumarkt Nr. 8.

Gesucht wird zu Ostern ein nicht zu großes Familienlogis in der Lauchaer Straße, Marienvorstadt oder in deren Nähe. Adressen sind abzugeben Auerbachs Hof Nr. 69.

Gesucht wird bis zum 1. Januar von einer anständigen Dame ein meßfreies meublirtes Zimmer, am liebsten in der Quers-, Georgen- oder Lauchaer Straße. Gefällige Offerten beliebe man unter Adresse A. H. R. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis, wo möglich parterre. Adressen mit Preisangabe wolle man bei Herrn **Mann**, Burgstraße Nr. 6, gefälligst abgeben.

Einen Tabaksboden in der Petersvorstadt sucht **A. S. Gödel**, Zeißer Straße Nr. 23.

Pianoforte-Vermiethung

im Barfußgäßchen Nr. 10.

Zu verpachten

ist eine **Restauration** für nächste Ostern und das Nähere Nicolaistr. Nr. 38, 1. Etage vorn heraus zu erfragen.

Zu verpachten ist eine sehr vortheilhafte **Restauration** unweit Leipzig und bald zu übernehmen. Näheres ertheilt Agent **Möbins**, Reichsstr. Nr. 8/9.

Zu vermieten steht ein Logis im 2. Stock, 2 Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör, Peterskirchhof Nr. 6.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei Familienlogis mit allem Zubehör Reudniger Straße Nr. 12.

Vermiethung. Von Weihnachten d. J. an ist ein kleines Familienlogis, bestehend in Stube, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 15.

Vermiethung. Eine sehr freundliche 2. Etage von 4 Stuben, Kammern u. dergl. in der innern Stadt ist zu vermieten und kann auf Verlangen sogleich bezogen werden. Näheres Burgstraße 15.

Zu vermieten ist in der Petersstraße für Ostern t. J. eine gut gehaltene Familienwohnung und sogleich ein großer Keller. Das Weitere hierüber Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör Erdmannsstr. Nr. 6 in Reichels Garten.

Königsstraße Nr. 18 ist eine gut eingerichtete 2. oder 3. Etage von 5 Stuben u. zu Ostern zu vermieten.

Mehrere große und mittlere Familienwohnungen im weißen Adler auf der Burgstraße sind für Ostern 1850 zu vermieten durch **Dr. Robert Osterloh**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube und separatem Eingang Quersstraße Nr. 21, 1. Et.

Zu vermieten sind sofort mehrere Schlafstellen in einer heizbaren Stube, 1 Tr. vorn heraus. Näheres Dresdner Str. 2 parterre.

ODEON.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an
Concert
und von 5 Uhr an
Ballmusik.

Das Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch**.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag **Concert** und **Tanzmusik.**

Das Musikchor unter Direction von **J. S. Hauschild**.

TIVOLI.

Morgen Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wend**.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **Dr. Wend**.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor. Anfang 1/2 3 Uhr.

Verschiedene Sorten Kuchen, Stollen, Speisen und Getränke empfehle ich bestens.

NB. Auch werden Bestellungen auf Stollen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste angenommen und in jeder gewünschten Qualität und Quantität zur Zufriedenheit ausgeführt. **Gustav Wohl**.

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild,

wobei diverse Stolle, Spritz-, Obst- und mehrere Kaffeekuchen und warme Speisen. **Schulze**.

Gasthof in Lindenan.

Morgen Pfannkuchen, Stolle und verschiedene Kaffeekuchen, so wie ausgezeichnete Getränke. Zu gütigem Besuch lade ich ergebenst ein. **Nachmittags Concert.** **C. Zahn**.

Thonberg.

Morgen zu Stolle und einem guten Kaffee, so wie ausgezeichneten Bieren ladet ergebenst ein **Dr. Friedemann**.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der rheinl. Weinstube von **Kaltschmidt**, Ritterstr.

Im Weltumsegler

Heute Abend Kartoffel-Puffer, morgen Abend Karpfen polnisch.

V. Bataillon 20. Compagnie der Leipziger Communalgarde.

Das zweite Winterkränzchen findet am zweiten Weihnachtsfeiertag im Schützenhause statt, wozu freundlichst einladet und Billets durch Herren **Kappahn & Co.**, Markt Nr. 5 im Gewölbe, und Herrn **G. Schilbach**, Grimm. Straße Nr. 4, ausgiebt
Der Comité.
W. Jörnig, Hauptmann.

Restauration von **Emmerich Kaltschmidt**, Hall. Str. Nr. 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wobei ich besonders auf mein echt bairisches Bier à Töpfchen 15 Pf. und ausgezeichnetes Lagerbier à Töpfchen einen Neugroschen aufmerksam mache.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei **Carl Grohmann**, vormalig Märten's.

NB. Mein bairisches Bier ist nunmehr wieder von bester Güte.

Heute Schlachtfest bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Glycium. Heute Abend Schweinsknochen, Karpfen und Hasenbraten.

K r a n t z e n.

Heute Schweinsknochen mit Klößen in **Rühndorf's Restauration**.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen bei **G. Dürr**, Burgstraße.

Culmbacher à 15 Pf., Felsenkeller-Lagerbier à 13 Pf. empfiehlt

G. Dürr, Burgstraße.

Mein echtes Zerbster Bitterbier ist jetzt von ausgezeichneter Güte, so wie ich auch mein Lagerbier empfehle.
Ergebenst **L. Sobusch**, Dresdner Straße Nr. 2, der Post schrägüber.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei **J. Bickert**.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **W. Seine**, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig in der **Bierhalle**, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig, Sauerkraut nebst feinem Lagerbier ergebenst ein **F. Lips**, Grimm. Str. Nr. 14 im Keller.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **C. F. Sand**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Beck**, Preußergäßchen Nr. 13.

Heute Schlachtfest bei **F. Beyer**, grüne Linde.

Sonntag den 16. d. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **S. G. W. Diemecke**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Täglich frischen Rindsmaulsalat mit Remoladensauce bei **W. Friedrich**, Zeißer Straße Nr. 7.

Morgen früh halb 10 Uhr Speckfuchen nebst Bouillon in der **Bierhalle**, Windmühlenstraße Nr. 15.

Speckfuchen heute früh **Bierniederlage**, Hainstraße im Stern. Das Bier ist ausgezeichnet.

Culmbacher Bier, ausgezeichnet à 15 Pf., Postrestauration.

Eine Geige und eine Guitarre wurden im Jahre 1847 Ende August von einer abreisenden Familie, Georgenstraße Nr. 9 wohnend, an Jemand zur Verwahrung übergeben. Bei der Schnelligkeit der Abreise ist den Eigenthümern der Name entfallen, und sie sehen sich daher genöthigt, hiermit öffentlich um Rückgabe der beiden Instrumente zu bitten, welche bei Prof. Dr. **Vindner** (Kindenstraße Nr. 8) oder bei Adv. **Volkmann** (Universitätsstraße Nr. 3) abgegeben werden können. Sollten sie abhanden gekommen sein, so wird eine Belohnung von 10 Thlr. auf deren Wiedererlangung ausgesetzt, und sie hier näher beschrieben: die Geige, wahrscheinlich innen mit Cremona bezeichnet, ist an dem in nun veralteter Form gearbeiteten Halse mit einem Petschaft besiegelt, die G-Saiten giebt schwächer an — die Guitarre aus einer Laute umgearbeitet zeigt inwendig den Namen des Verfertigers „Würfel“, befand sich in einem hölzernen, braun angestrichenen Kasten mit grünem Fries ausgeschlagen.

Verloren wurde im letzten Gewandhaus-Concerte ein kleines goldenes Kettchen mit zwei goldenen Uhrschlüsseln, von welchen einer fest und der andere daran gehängt war. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Bürgerschule Nr. 1, 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstage in der 9ten Abendstunde eine schwarze Kopfschmucktasche von der Dresdner Straße nach dem Markt, Hainstraße bis in die Frankfurter Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung in der goldenen Laute, Frankfurter Straße, beim Hausknecht abzugeben.

Gefunden wurde in der Garderobe (rechts) im Gewandhause ein silbernes Kettchen mit 2 Quasten. Abzuholen gegen die Infectionsgebühren bei **G. Vagenhardt**, Erdmannsstraße Nr. 17.

Central-Auswanderungs-Verein.

Dem Sammler unsers Vereins, **Gustav Eduard Grobe** zu Reudnitz, ist das ihm behändigte und von Seiten des hiesigen Rathes beglaubigte Sammelbuch Nr. 44b. nach seiner Angabe abhanden gekommen. Indem wir nun gedachtes Buch hierdurch für ungültig erklären, ersuchen wir hiermit Jeden, dem es etwa zu Gesicht kommen sollte, uns solches direct oder durch die nächste Polizeibehörde zugehen lassen zu wollen.
Leipzig, den 14. December 1849.

Der Vorstand.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem ungerathenen Sohn, **Gottlob Lesche**, nichts zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.
Gottlob Lesche als Vater,
Brobäckmeister auf dem Anger im Kohlgarten.

In Bezug auf eine Annonce in diesen Blättern, Carl Anton Reis unterschrieben, machen wir hiermit bekannt, daß es nur einen Maurergesellen dieses Namens gegeben, der aber jetzt verstorben ist.
Der Ausschuss der Maurergesellen.

Wer ein Freund alter Wäsche ist, lese ja die Sachsenzeitung, die mitunter recht nette Artikelchen hat und für Sachsen zu werden verspricht, was die Zeitung für Preußen geworden ist.

Meine Epe thet ni, awer eire Epe thet!
Lichtpußche. Stöps.

Es gratulirt der lieben **Auguste L.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin **Marie R.** aus Königsberg.

Dank Herrn **Chrlsch** und Frau. **Flach**.
Nicht humorist.

Vorhing's Benefiz-Vorstellung.

Indem wir uns ganz den Ansichten des Herrn B — de in Nr. 347 der Beilage d. Tagebl. (überschrieben: Theater, Vorhing's Benefiz-Vorstellung) anschließen, erlauben wir uns doch noch einmal auf die heutige Vorstellung aufmerksam zu machen und legen den Besuch derselben allen Freunden und Verehrern Vorhing's als dringende Pflicht ans Herz. „Dem Mimen slicht die Nachwelt keine Kränze, drum muß er zeigen mit dem Augenblick!“ — aber die Mitwelt sei dankbar und schmücke mit Kränzen der Freude die Stirne der Lebenden, die über die Menge ragen und den deutschen Namen durch treffliche Werke den kommenden Geschlechtern ruhmstrahlend überliefern.

Vorhing's heutiges Benefiz

bedarf keiner weiteren Anpreisung bei Leipzigs Publicum, das nicht nur mit Kunstsinne prahlt, wie ein geistreicher Referent sich auszudrücken beliebte. Das mit allen Ständen gefüllte Haus wird das Segentheil praktisch darthun.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 15. Decbr. von 6—9 Uhr

4te Abendausstellung.

Als Fortsetzung der Kunstleistungen von den ältesten christlichen Zeiten bis auf die Gegenwart, wird die heutige Ausstellung den Zeitraum

von 1300—1500 n. Chr. Geb.

umfassen.

Das Directorium.

Gutta Percha.

Von diesem nützlichen und vortrefflichen Naturproduct gefertigt, empfehle ich ein großes Lager von Sohlen aller Art, so wie Tafeln in Papierstärke, bis zu 1/2 Zoll stark in schöner Auswahl. Sachverständige werden finden, daß mein Fabrikat dem englischen in keiner Beziehung nachsteht. Gutes Schuhwerk aller Art wird von mir auch gleich belegt und kann auf Verlangen in einer Stunde wieder abgeholt werden. Die Haltbarkeit ist mindestens die doppelte gegen das beste Leder, auch kann Nässe und Kälte durchaus nicht eindringen. Gutta Percha ist für das Leder derselbe Ersatz, wie die Steinkohlen es für das Holz sind, und nimmt in seiner Verwendung ungemein zu. Als Notiz bemerke ich, daß ich für Leipzig und Umgegend bereits 1348 Paar Schuhwerk aller Art belegt habe. Auch besagt meine ausführliche Gebrauchsanweisung in 3. Auflage das Nähere.

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68, Ecke der Hall. Straße.

An die Mitglieder der Brodmeyerschen Krankencasse.

Da gegenwärtig im Ausschuss eine Spaltung ist und mehrere Ausschussmitglieder erklärt haben, ihr Amt niederzulegen, so bitte ich sämtliche Mitglieder, Sonntag den 16. d. M. früh 10 Uhr in Kapsers Salon, Windmühlenstr., zu erscheinen, um wo nöthig eine Neuwahl vorzunehmen. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung des Buches gestattet.

C. Brodmeyer, Cassirer.

*** * Singakademie.**

Heute Sonnabend den 15. December Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Angewommene Reisende.

Broche, Kfm. v. Teib, Stadt Wien.
Brumminghaus, Fabr. v. Brumminghaus.
Berger, Haushofmstr. v. Götzen,
v. Roussa, Graf v. Warschau, und
Blums, Schiffstheber v. Hamburg, H. de Pol.
Beck, Kfm. v. Delsnig, Stadt London.
Bleuber, Posamentir v. Wien, schw. Kreuz
Bürger, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
v. Bodemar, Leutn. v. Beqau, und
Brogkiter, Kfm. v. Harweiler, Hotel de Bav.
Berger, Kfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Dreher, Kfm. v. Zwönitz, gr. Baum.
Döring, Fr. v. Blotha, Hotel de Russie.
Dellmann, Kfm. v. Gilenburg, Stadt Dresden.
Dämmler, Kfm. v. Barmen, Hotel de Bav.
Drechsler, Stenograph v. Dresden, Palmbaum.
Fröblig, Ger.-Dir. v. Nühlingen, Hotel de Pol.
Frank, Kgbef. v. Teupen, d. Haus.
v. Gravenig, Kgbef. v. Queb. Hotel de Bav.
Grosche, Adv. v. Altenburg, gr. Baum.
Grund, Fabr. v. Buchholz, Stadt Wien.
Gans, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.

Greibig, Arzt v. Prag, gr. Blumenberg.
Herzberg, Kfm. v. Siettin, H. de Russie.
v. Hopfgarten, Oberforststr. v. Wermisdorf,
deutsches Haus.
Jacobi, Eisengießereibesitzer v. Reiffen, Stadt
Nürnberg.
Knirsch, Kfm. v. Düsseldorf, H. de Russie.
Köhler, Kfm. v. Zwickau, deutsches Haus.
Kreller, Kfm. v. Dresden, g. Bahn.
Köster, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Krüger, Kfm., und
Kohl, Stenograph v. Dresden, Palmbaum.
Labaume, Regoc. v. Dijon, Hotel de Pol.
Liliensteld, Fr. v. Würzburg, Stadt Nürnberg.
Landmann, Kfm. v. Scheinfeld, gr. Baum.
Lebner, Amtm. v. Jesewitz, Stadt Dresden.
Lange, Kfm. v. Bennhausen, d. Haus.
Nertens, Insp. v. Roipisch, St. Dresden.
Nelzer, Kfm. v. Amsterdam, und
Neyer, Def. v. Hannover, Palmbaum.
Reidhardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Dehmichen, Kfm. v. Dschaf, St. Dresden.

Pinkert, Obef. v. Lanneberg, Hotel de Bav.
Piloty, Künstler v. München, Hotel de Pol.
Rina, Part. v. Guxhaven, Palmbaum.
Rühle, Kfm. v. Dresden, Plauenischer Hof.
Reußmann, Kfm. v. Zwönitz, gr. Baum.
Studemann, Kfm. v. Altenburg, gr. Baum.
v. Stollberg, Graf v. Wernigerode, H. de Bav.
Strauß, Kfm. v. Bamberg, St. Nürnberg.
Schönfeld, Kfm. v. Lissa, Stadt Breslau.
v. Schleen, Oberst v. Düsseldorf, und
Steffens, Kfm. v. Lüttich, Hotel de Pol.
Schürmayer, Rent. v. Wien, gr. Blumenberg.
Schweinhagen, Kfm. v. Braunschweig, St. London.
Schulz, Färber v. Wittstock, goldnes Sieb.
Laubert, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Theiß, Kfm. v. Bremen, Stadt Wien.
Urfus, Amtm. v. Renkersdorf, St. Nürnberg.
Bonhoff, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Wölbig, Eisengießereibes. v. Suhl, H. de Pol.
Wys, Kfm. v. Basel, Hotel de Bav.
v. Zech, Graf, Kammerherr v. Grossegl, Hotel
de Baviere.

Druck und Verlag von G. Holz.

Del Vecchio's Kunstausstellung.**Neu angekommene Gemälde:**

Die Abdankung Napoleons am 11. April 1814 zu Fontainebleau, historisches Gemälde von Prof. Grünler.
Der Mutter Sonntags-Morgen, v. E. Schröder in Braunschweig.
Landschaft aus Egypten, von Otto Georgi.
Zwei große italienische Landschaften, von Louis Gurlitt aus Altona.

Central-Auswanderungs-Verein.

Zu einer höchst nothwendigen Besprechung werden hiermit alle Mitglieder auf **Sonntag Nachmittags 3 Uhr in der Bierhalle** auf der großen Windmühlenstraße freundlichst eingeladen.
Mehrere Mitglieder.

Für die Abgebrannten in Brody sind ferner bei uns eingegangen von Herrn Samson Fleischl 1 Ducaten und von dem Vorstande der israel. Gemeinde in Nordhausen durch Sammlung 9 fl 20 kr , welche wie dem Unterstützungs-Comité in Brody zufertigten und dafür herzlich danken. Leipzig den 11. December 1849.
S. Fränkel sen. S. B. Schapire. J. Leonh. Fränkel.

Plötzlich und unerwartet entriß uns der Tod heute Abend 1/2 8 Uhr unsern ältesten Sohn **Wilhelm** in dem hoffnungsvollen Alter von 7 Jahren. Diese Traueranzeige widmen Freunden und die tiefbetrübten Eltern

Wilhelm Pratorius und Frau.

Leipzig den 13. December 1849.